



Finanzbericht 2018

Nach markantem Wachstum in den Vorjahren hat Siegfried 2018 erneut ein solides Ergebnis erzielt. Mit einem Umsatz von 794.3 Millionen Franken wurde eine neue Rekordmarke gesetzt.

Finanzkennzahlen

	2018	2017 ¹	Veränderung CHF (LW)
Nettoumsatz (Mio. CHF)	794.3	750.5	+5.8% (+4.4%)
Bruttogewinn (Mio. CHF)	156.5	138.8	+12.8%
Bruttogewinnmarge (in %)	19.7%	18.5%	
Ergebniszahlen vor Sondereffekten²			
EBITDA (Mio. CHF)	127.4	111.3	+14.5%
EBITDA-Marge (in %)	16.0%	14.8%	
EBIT (operatives Ergebnis) (Mio. CHF)	77.8	61.9	+25.7%
EBIT-Marge (in %)	9.8%	8.3%	
Reingewinn (Mio. CHF)	57.5	40.8	+40.9%
Reingewinnmarge (in %)	7.2%	5.4%	
Unverwässerter Reingewinn je Aktie (CHF)	13.81	10.28	+34.3%
Verwässerter Reingewinn je Aktie (CHF)	13.38	9.97	+34.2%
Ergebniszahlen nach Sondereffekten			
EBITDA (Mio. CHF)	125.9	111.3	+13.1%
EBITDA-Marge (in %)	15.8%	14.8%	
EBIT (operatives Ergebnis) (Mio. CHF)	76.3	61.9	+23.2%
EBIT-Marge (in %)	9.6%	8.3%	
Reingewinn (Mio. CHF)	56.3	40.8	+37.9%
Reingewinnmarge (in %)	7.1%	5.4%	
Unverwässerter Reingewinn je Aktie (CHF)	13.52	10.28	+31.5%
Verwässerter Reingewinn je Aktie (CHF)	13.10	9.97	+31.4%
Cashflow aus operativer Tätigkeit (Mio. CHF)	106.0	84.6	+25.2%
Free Cashflow (Mio. CHF)	46.0	32.3	+42.1%
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen (Mio. CHF)	60.1	52.8	+13.7%
	31. Dezember 2018	31. Dezember 2017¹	Veränderung
Eigenkapital (Mio. CHF)	678.8	667.8	+1.6%
Bilanzsumme (Mio. CHF)	1 103.1	1 071.0	+3.0%
Eigenfinanzierungsgrad (in %)	61.5%	62.4%	
Personalbestand (Anzahl FTEs)	2 294	2 260	+1.5%

¹ Restatement siehe Grundsätze der Rechnungslegung – Leistungen an Arbeitnehmer.

² Restrukturierungskosten Siegfried Evionnaz.

Kommentar zum Finanzbericht



Dr. Reto Suter
Chief Financial Officer

Wachstum, Erhöhung der Margen, deutliche Steigerung des operativen Cashflows und des Free Cashflows

Im Geschäftsjahr 2018 konnte Siegfried den Umsatz auf CHF 794.3 Mio. steigern (Vorjahr CHF 750.5 Mio., +5.8% in CHF bzw. +4.4% in Lokalwährungen). Der Bruttogewinn ist überproportional gewachsen (CHF 156.5 Mio.). Dies ist auf eine höhere Auslastung, Portfolioeffekte und auch Preissteigerungen zurückzuführen.

Der EBITDA¹ (CHF 127.4 Mio.), EBIT¹ (CHF 77.8 Mio.) und Reingewinn¹ (CHF 57.5 Mio.) fielen deutlich höher aus als in der Vorperiode. Dieses nachhaltige Wachstum schlägt sich in einer Margenerhöhung auf allen Stufen nieder: Die EBITDA-Marge¹ betrug 16.0% (Vorjahr: 14.8%²). Auch die EBIT-Marge¹ (9.8%, Vorjahr 8.3%²) und die Reingewinn-

marge¹ (7.2%, Vorjahr 5.4%²) haben sich markant verbessert.

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit übertrifft erstmals die CHF 100 Mio.-Grenze, er betrug im Berichtsjahr CHF 106.0 Mio. Nach Abzug der Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen resultiert ein Free Cashflow von CHF 46.0 Mio.

Starkes, überproportionales EBITDA-Wachstum

Der Umsatz von CHF 794.3 Mio. setzt sich aus CHF 595.5 Mio. Drug Substances- und aus CHF 198.8 Mio. Drug Products-Verkäufen zusammen.

Der Bruttogewinn konnte um 12.8% auf CHF 156.5 Mio. gesteigert werden. Die Bruttogewinnmarge stieg um 1.2% auf 19.7%.

Die Marketing- und Vertriebskosten sind im Berichtsjahr trotz steigender Umsätze praktisch konstant geblieben und belaufen sich auf CHF 16.1 Mio.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten reflektieren die Wichtigkeit dieses Bereichs und sind leicht auf CHF 27.5 Mio. gestiegen.

Die Administrations- und allgemeine Kosten erhöhten sich auf CHF 43.4 Mio.

Damit resultiert ein EBITDA¹ von CHF 127.4 Mio., eine deutliche Steigerung um 14.5%.

Tieferer Finanzaufwand, signifikant höherer Reingewinn

Das Finanzergebnis von CHF –6.1 Mio. fällt höher aus als im Vorjahr (CHF –4.1 Mio.²). Dies ist eine Folge der höher ausgefallenen Währungsdifferenzen (CHF –2.5 Mio., Vorjahr CHF –0.1 Mio.).

Die Aufwendungen für Fremdkapitalzinsen und Gebühren von CHF 3.5 Mio. fielen leicht tiefer aus als im Vorjahr (CHF 3.7 Mio.²). Das Finanzergebnis ist durch die Korrektur bezüglich der Erfassung der Zins-effekte aus Pensionsverpflichtungen beeinflusst. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst (Restatement).

In 2018 resultierte ein Steueraufwand von CHF 13.9 Mio. Damit resultiert ein hö-

¹ Vor Sondereffekten, Restrukturierungskosten Siegfried Evionnaz.

² Restatement siehe Grundsätze der Rechnungslegung – Leistungen an Arbeitnehmer.

herer Reingewinn¹ von CHF 57.5 Mio., eine Steigerung von 40.9% gegenüber Vorjahr.

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie (EPS)¹ beträgt CHF 13.81, der verwässerte Gewinn pro Aktie¹ CHF 13.38 (Vorjahr EPS² CHF 10.28, verwässerter EPS² CHF 9.97).

Deutliche Steigerung des operativen Cashflows und des Free Cashflows

Im Jahr 2018 erzielte Siegfried einen operativen Cashflow nach Veränderung des Nettoumlaufvermögens von CHF 106.0 Mio. (Vorjahr CHF 84.6 Mio.). Dies entspricht einer deutlichen Steigerung von 25.2%. Erwähnenswert ist die Lagerreduktion (CHF –19.8 Mio.) und die im Vergleich zum Vorjahr geringere Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (CHF +27.3 Mio., Vorjahr CHF +33.7 Mio.). Wie im Vorjahr wurden im vierten Quartal hohe Umsätze realisiert, sodass zum Jahresende überdurchschnittlich hohe Debitorenbestände resultierten.

Die Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen waren leicht höher als im Vorjahr und betragen CHF 60.1 Mio. (Vorjahr CHF 52.8 Mio.).

Für den Kauf von eigenen Aktien wurden 2018 netto CHF 29.4 Mio. aufgewendet. Bezahlte Zinsen und Bankspesen beliefen sich auf CHF 10.4 Mio. Die im April 2018 vorgenommene Ausschüttung aus der Kapitaleinlagereserve an die Aktionäre betrug CHF 10.0 Mio.

Zum Jahresende verfügte Siegfried über CHF 39.9 Mio. an flüssigen Mitteln. Die ausstehenden Darlehen beliefen sich auf brutto CHF 110.0 Mio. Somit betrug die Nettoverschuldung per Ende 2018 CHF 70.1 Mio., davon CHF 56.1 Mio. eigene Aktien. Zum Jahresende lag die Nettoverschuldung im Verhältnis zum EBITDA bei 0.56, der Eigenfinanzierungsgrad bei 61.5%. Damit verfügt Siegfried über die notwendige Verschuldungskapazität zur Finanzierung weiterer Wachstumsschritte.

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 17. April 2019 eine Ausschüttung aus der Kapitaleinlagereserve von CHF 2.60 pro Aktie vor, was basierend auf der Anzahl dividendenberechtigter Aktien zu einer Ausschüttung von rund CHF 10.7 Mio. führen wird.



Dr. Reto Suter,
CFO

Konsolidierte Bilanz

In 1000 CHF (per 31. Dezember)	Erläuterungen*	2018	2017 ¹
Aktiven			
Anlagevermögen			
Sachanlagen	2	520 597	500 209
Immaterielles Anlagevermögen	3	10 625	9 425
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	4	416	475
Finanzanlagen und übrige langfristige Anlagen	5	579	3 483
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	17	8 617	9 222
Latente Steuerforderungen	6	28 402	34 645
Total Anlagevermögen		569 236	557 459
Umlaufvermögen			
Warenvorräte	7	227 546	248 294
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	217 009	189 160
Sonstige Forderungen		38 566	35 403
Aktive Rechnungsabgrenzungen		6 373	6 034
Laufende Ertragssteuern		3 992	192
Wertschriften		30	30
Derivative Finanzinstrumente	9	477	296
Flüssige Mittel		39 880	34 137
Total Umlaufvermögen		533 873	513 546
Total Aktiven		1 103 109	1 071 005
Passiven			
Eigenkapital			
Aktienkapital		8 514	8 422
Eigene Aktien		–56 139	–21 601
Kapitalreserven		79 668	74 193
Hybridkapital		255 985	255 985
Gewinnreserven		390 749	350 789
Total Eigenkapital		678 777	667 787
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	12	110 000	100 000
Langfristige Rückstellungen	13	28 917	16 951
Latente Steuerverbindlichkeiten	6	8 559	6 948
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	14	1 576	1 392
Rückstellungen für Leistungen aus Personalvorsorge	17	123 986	130 197
Total langfristiges Fremdkapital		273 038	255 488
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		69 344	71 316
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	16	31 887	19 221
Passive Rechnungsabgrenzungen	15	34 548	44 874
Derivative Finanzinstrumente	9	–	97
Rückstellungen für Leistungen aus Personalvorsorge	17	499	406
Kurzfristige Rückstellungen	13	10 598	6 917
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten		4 418	4 899
Total kurzfristiges Fremdkapital		151 294	147 730
Total Fremdkapital		424 332	403 218
Total Passiven		1 103 109	1 071 005

* Die Erläuterungen im Anhang auf den Seiten 56–64 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

¹ Restatement siehe Grundsätze der Rechnungslegung – Leistungen an Arbeitnehmer.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

In 1000 CHF (für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr)	Erläuterungen*	2018	2017 ¹
Nettoumsatz	26	794 297	750 468
Herstellkosten der verkauften Produkte und Leistungen		–637 769	–611 657
Bruttogewinn		156 528	138 811
Marketing und Vertrieb		–16 122	–16 228
Forschung und Entwicklung		–27 471	–25 631
Administration und allgemeine Kosten		–43 350	–41 290
Übriger betrieblicher Ertrag	19	6 733	6 264
Anteile am Ergebnis assoziierter Gesellschaften		–38	–8
Operatives Ergebnis		76 280	61 918
Finanzertrag	20	74	35
Finanzaufwand	20	–3 661	–3 994
Währungsdifferenzen	20	–2 529	–96
Gewinn vor Ertragssteuern		70 164	57 863
Ertragssteuern	6	–13 854	–17 041
Reingewinn		56 310	40 822
Unverwässerter Reingewinn je Aktie (CHF)	21	13.52	10.28
Verwässerter Reingewinn je Aktie (CHF)	21	13.10	9.97

* Die Erläuterungen im Anhang auf den Seiten 56–64 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

¹ Restatement siehe Grundsätze der Rechnungslegung – Leistungen an Arbeitnehmer.

¹ Vor Sondereffekten, Restrukturierungskosten Siegfried Evionnaz.

² Restatement siehe Grundsätze der Rechnungslegung – Leistungen an Arbeitnehmer.

Konsolidierte Geldflussrechnung

In 1000 CHF (für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr)	Erläuterungen*	2018	2017 ¹
Reingewinn		56 310	40 822
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellem Anlagevermögen	2,3	49 607	49 374
Veränderung von Rückstellungen	13	336	-8 850
Andere nicht geldwirksame Veränderungen		1 118	-777
Aufwand für anteilsbasierte Vergütungen	18	7 382	4 891
Währungsergebnis	20	2 529	96
Finanzertrag	20	-73	-35
Finanzaufwand	20	3 661	3 994
Ertragssteuern	6	13 854	17 042
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	4	38	8
Nettoergebnis aus Verkauf von Anlagevermögen		187	-
Veränderung im Nettoumlaufvermögen:			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-27 274	-33 734
Sonstige Forderungen / aktive Rechnungsabgrenzung		-4 487	-4 091
Warenvorräte		19 849	1 241
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-1 406	14 313
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten / passive Rechnungsabgrenzung		2 651	8 925
Zahlungen aus Rückstellungen und Leistungen aus Personalvorsorge		-6 581	-6 521
Bezahlte Ertragssteuern		-11 700	-2 066
Cashflow aus operativer Tätigkeit		106 001	84 632
Investitionen in Sachanlagen	2	-58 779	-51 918
Einnahmen aus Verkauf von Sachanlagen		9	545
Investitionen in immaterielles und sonstiges Anlagevermögen	3	-1 274	-922
Akquisition von Konzerngesellschaften	2, 3, 27	-4 754	-
Investitionen in finanzielles Anlagevermögen	5	2 895	14
Erhaltene Zinsen		38	23
Erhaltene Dividendenerträge		36	12
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-61 829	-52 246
Free Cashflow²		45 956	32 337
Kapitalerhöhung		2 025	1 371
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	12	10 000	9 024
Veränderung sonstiger langfristiger Verbindlichkeiten		-166	-448
Kauf/Verkauf eigener Aktien, netto		-29 439	-19 894
Bezahlte Zinsen und Bankspesen		-10 390	-12 241
Dividende an Aktionäre Siegfried Holding AG		-9 964	-7 831
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-37 934	-30 019
Nettoveränderung der flüssigen Mittel		6 238	2 367
Flüssige Mittel am 1.1.		34 137	31 636
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel		-495	344
Flüssige Mittel am 31.12.		39 880	34 137

* Die Erläuterungen im Anhang auf den Seiten 56–64 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

¹ Restatement siehe Grundsätze der Rechnungslegung – Leistungen an Arbeitnehmer.

² Berechnung Free Cashflow: Cashflow aus operativer Tätigkeit +/- Investitionen in Sachanlagen +/- Investitionen in Immaterielle Anlagen.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Das Aktienkapital der Siegfried Holding AG erhöhte sich von CHF 8.42 Mio. auf CHF 8.51 Mio. durch Ausgabe von Aktien im Rahmen von Beteiligungsprogrammen. Es ist eingeteilt in 4 256 749 Namenaktien zu je CHF 2 Nennwert (2017: 4 210 915 Namenaktien), siehe dazu Erläuterung 11.

Bei sämtlichen Beteiligungen, die vollkonsolidiert werden, handelt es sich um 100%-Beteiligungen. Daher bestehen zum Jahresende wie im Vorjahr keine Minderheiten von Dritten.

Im Vorjahr hatte die RAG-Stiftung Beteiligungsgesellschaft mbH ihr Umwandlungsrecht auf der privaten Hybrid-Wandelanleihe im Umfang von CHF 60 Mio. mit Wirkung per 2. Oktober 2017 ausgeübt. Die Umwandlung erforderte keine Erhöhung des Aktienkapitals der Siegfried Holding AG, da sie aus eigenen Aktienbeständen des Unternehmens bedient werden konnte.

In 1000 CHF	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Hybridkapital	Wertschwankungen auf Finanzinstrumenten ¹	Einbehaltene Gewinne ¹	Verrechner Goodwill ^{1,2}	Kumulierte Umrechnungsdifferenzen ¹	Total Eigenkapital
Stand 1. Januar 2017	8 333	-51 787	75 699	315 985	161	537 898	-159 200	-66 353	660 736
Restatement Vorsorgeverpflichtung Vorjahr ³	-	-	-	-	-	-6 189	-	-	-6 189
Eröffnungsbilanz 1. Januar 2017 nach Restatement³	8 333	-51 787	75 699	315 985	161	531 709	-159 200	-66 353	654 547
Reingewinn ³	-	-	-	-	-	40 822	-	-	40 822
Dividenden	-	-	-7 831	-	-	-	-	-	-7 831
Veränderung Hybridkapital	-	-	-	-60 000	-	-8 021	-	-	-68 021
Wertänderungen Finanzinstrumente	-	-	-	-	740	-	-	-	740
Mitarbeiteraktienplan	-	-	-	-	-	-260	-	-	-260
Veränderung Bestand eigener Aktien	-	30 186	-	-	-	9 881	-	-	40 067
Kapitalerhöhung	89	-	6 325	-	-	-	-	-	6 414
Währungsdifferenzen	-	-	-	-	-	-	-	1 310	1 310
Stand 31. Dezember 2017³	8 422	-21 601	74 193	255 985	901	574 131	-159 200	-65 043	667 787
Reingewinn	-	-	-	-	-	56 310	-	-	56 310
Dividenden	-	-	-9 964	-	-	-	-	-	-9 964
Veränderung Hybridkapital	-	-	-	-	-	-6 900	-	-	-6 900
Wertänderungen Finanzinstrumente	-	-	-	-	-1 424	-	-	-	-1 424
Mitarbeiteraktienplan	-	-	-	-	-	-5 432	-	-	-5 432
Veränderung Bestand eigener Aktien	-	-34 538	-	-	-	5 099	-	-	-29 439
Kapitalerhöhung	92	-	15 556	-	-	-	-	-	15 648
Umgliederungen	-	-	-117	-	-	117	-	-	-
Währungsdifferenzen	-	-	-	-	-	-	-	-7 809	-7 809
Stand 31. Dezember 2018	8 514	-56 139	79 668	255 985	-523	623 324	-159 200	-72 852	678 777

¹ Diese Positionen werden in der Bilanz unter der Position Gewinnreserven ausgewiesen.

² Details siehe Erläuterung 3 Entwicklung des immateriellen Anlagevermögens.

³ Restatement siehe Grundsätze der Rechnungslegung – Leistungen an Arbeitnehmer.

Anhang zur Konzernrechnung

Allgemeine Informationen

Konzernrechnung

Die finanzielle Berichterstattung der Siegfried Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes. Die Konzernrechnung basiert auf historischen Kosten, mit Ausnahme der Neubewertung bestimmter Finanzanlagen und Verbindlichkeiten wie derivativer Finanzinstrumente. Diese werden, wie in den nachstehenden Grundsätzen dargestellt, zum Marktwert bewertet. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Der Konzernabschluss der Siegfried Gruppe wird in Schweizer Franken dargestellt und wurde vom Verwaltungsrat am 1. März 2019 zu Händen der Generalversammlung vom 17. April 2019 verabschiedet.

Informationen zum Konzern

Die Siegfried Gruppe ist ein weltweit als Pharma-Zulieferer tätiges Unternehmen mit Produktionsstandorten in der Schweiz, den USA, Malta, China, Deutschland und Frankreich. Siegfried entwickelt im Auftragsverhältnis der pharmazeutischen Industrie Herstellverfahren für pharmazeutische Wirkstoffe (Drug Substances) bzw. deren Zwischenprodukte und produziert diese. Zudem produziert die Siegfried Gruppe fertig formulierte Medikamente (Drug Products). Die Siegfried Holding AG (Hauptsitz in Zofingen, AG) ist an der Schweizer Börse SIX kotiert.

Konsolidierungsmethode und -kreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse aller in- und ausländischen Gesellschaften, bei denen die Siegfried Holding AG direkt oder indirekt die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftstätigkeit innehat; dies ist in der Regel bei einer Beteiligung von mehr als 50% der Fall. Nach der Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge zu 100% erfasst. Anteile von Drittaktionären am Nettovermögen und am Geschäftsergebnis von Konzerngesellschaften werden sowohl in der konsolidierten Bilanz als auch in der konsolidierten Erfolgsrechnung gesondert als Minderheitsanteile ausgewiesen. Die Gruppe verfügt per Jahresende über keine Minderheitsanteile.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden nach der Equity-Methode erfasst. Dies sind Gesellschaften, welche die Gruppe nicht kontrolliert, auf die jedoch ein bedeutender Einfluss ausgeübt wird. Im

Allgemeinen ist dies bei einem Stimmrechtsanteil von 20% bis 50% der Fall. Beteiligungen an Joint Ventures werden ebenfalls nach der Equity-Methode konsolidiert.

Im Laufe des Berichtsjahrs erworbene oder veräusserte Konzerngesellschaften werden ab Erwerbs- bzw. Veräusserungszeitpunkt in die Konzernrechnung einbezogen bzw. daraus entfernt. Die der Konzernrechnung zugrunde liegenden Einzelabschlüsse werden gemäss konzernweit einheitlichen Bilanzierungsgrundsätzen erstellt. Alle konzerninternen Transaktionen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten wie auch aus Konzernsicht noch nicht realisierte Gewinne auf internen Lieferungen und Leistungen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Die jährliche Berichtsperiode der Konzerngesellschaften endet jeweils am 31. Dezember.

Grundsätze der Rechnungslegung

Unternehmenszusammenschlüsse

Akquisitionen von Tochtergesellschaften werden nach der Erwerbsmethode (Purchase Method) bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenszusammenschlusses beinhalten die Summen der aktuellen Werte der akquirierten Vermögenswerte zuzüglich Goodwill, der übernommenen Schulden und Eventualschulden und der emittierten Eigenkapitalinstrumente zum Akquisitionszeitpunkt. Der erworbene Goodwill wird mit dem Eigenkapital verrechnet. Wenn die erstmalige Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses nur vorläufig am Ende der Berichtsperiode, in der der Zusammenschluss stattfand, festgestellt werden kann, wird der Zusammenschluss mittels dieser provisorischen Werte bilanziert. Die Anpassung der provisorischen Werte und die Erfassung zusätzlich identifizierter Vermögenswerte und Schulden müssen innerhalb des Bewertungszeitraums vorgenommen werden, wenn sich neue Informationen über Fakten und Umstände ergeben, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden.

Segmentberichterstattung

Die Siegfried Gruppe besteht aus einem «reportable segment». Die Entscheidungsträger messen die Leistung der Unternehmung anhand der Finanzinformationen auf Stufe Siegfried Gruppe als Ganzes.

Währungsumrechnung

Die Posten der Abschlüsse werden auf Basis der funktionalen Währung bewertet. Die Siegfried Konzernrechnung wird in Schweizer Franken dargestellt. Die funktionale Währung der Gruppengesellschaften ist die

jeweilige lokale Währung. Die Umrechnung der in den lokalen Bilanzen enthaltenen Aktiven und Passiven in Schweizer Franken erfolgt zu den Jahresendkursen (Stichtagsmethode). Aufwendungen und Erträge der in Fremdwährung erstellten Erfolgsrechnungen werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet, die im Schnitt nicht wesentlich von den Wechselkursen am Tag des Geschäftsvorfalles abweichen. Die aus der Umrechnung von Abschlüssen in Fremdwährung resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden direkt im konsolidierten Eigenkapital gutgeschrieben bzw. belastet. Währungsumrechnungsdifferenzen auf Darlehensforderungen an Konzerngesellschaften, die wirtschaftlich als Teil einer Nettoinvestition in diese Gesellschaften anzusehen sind, werden ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Darlehen sind grundsätzlich dann als Nettoinvestition in die Tochtergesellschaft anzusehen, wenn eine Rückzahlung in einem absehbaren Zeitraum weder geplant noch wahrscheinlich ist. Alle übrigen Kursdifferenzen sind in der Erfolgsrechnung erfasst.

Für die wichtigsten Währungen der Gruppe wurden folgende Kurse angewendet:

Bilanz

Jahresendkurse	2018	2017
1 USD	0.984	0.982
1 EUR	1.127	1.172
100 CNY	14.310	15.027

Erfolgsrechnung

Durchschnittskurse	2018	2017
1 USD	0.979	0.985
1 EUR	1.155	1.112
100 CNY	14.800	14.570

Sachanlagen

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten abzüglich der aufgelaufenen betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Grundstücke werden grundsätzlich nicht abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungsdauer des Anlageguts gemäss folgender Aufstellung:

Gebäude und Mieterausbauten	10–30 Jahre
Maschinen und Einrichtungen	5–15 Jahre
Fahrzeuge	5–10 Jahre
IT-Hardware	3–5 Jahre

Sofern Teile einer Sachanlage unterschiedliche wirtschaftliche Nutzungsdauern aufweisen, werden diese als separate Objekte geführt und abgeschrieben. Die Nutzungs-

dauern von Sachanlagen werden mindestens einmal pro Jahr zum Bilanzstichtag überprüft und sofern notwendig angepasst. Sachanlagen werden zum Zeitpunkt ihres Abgangs oder wenn kein Nutzungswert mehr erwartet werden kann, nicht mehr bilanziert. Unterhalt und Reparaturkosten werden laufend der Erfolgsrechnung belastet. Nachträgliche Anschaffungs-/Herstellkosten werden nur aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass daraus dem Konzern zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Kosten des Vermögenswerts zuverlässig ermittelt werden können.

Leasing

Geleaste Sachanlagen, bei denen alle mit dem Eigentum verbundenen wesentlichen Risiken und Chancen an die Gruppe übergehen, werden als Finanzierungsleasing bzw. als Vermögenswert sowie Verbindlichkeit ausgewiesen. Alle übrigen Leasingvereinbarungen werden als Operating Leasing klassifiziert. Leasingverpflichtungen aus operativem Leasing, die nicht innerhalb eines Jahres gekündigt werden können, werden im Anhang der Konzernrechnung offengelegt. Zurzeit verfügt die Siegfried Gruppe nur über Operating Leasing und kein Finanzierungsleasing.

Immaterielles Anlagevermögen

Die immateriellen Werte beinhalten Lizenzen, Patente, Software und Landnutzungsrechte in China. Software wird zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich Kosten für die Versetzung in einen nutzungsbereiten Zustand abzüglich kumulierter Amortisationen sowie allfälliger Wertminderungen bilanziert. Sie wird linear über die geschätzte Nutzungsdauer amortisiert. Alle immateriellen Vermögenswerte werden planmässig über die kürzere rechtliche oder ökonomische Nutzungsdauer abgeschrieben:

Landnutzungsrechte China	50 Jahre
Lizenzen, Patente und Marken	Kürzere rechtliche oder ökonomische Nutzungsdauer, in der Regel 5–20 Jahre
Software	3–5 Jahre

Wertbeeinträchtigungen des nicht finanziellen und immateriellen Anlagevermögens

Die Werthaltigkeit von nicht finanziellen und immateriellen Anlagevermögen mit beschränkter Nutzungsdauer wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint. Wenn der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Wertberichtigung auf diesen Wert. Der erzielbare Wert ist der

höhere aus Nettoveräusserungswert und Nutzungswert. Im Falle einer Wertminderung wird auch die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Vermögenswerts überprüft und, sofern zutreffend, der verringerte Buchwert über die verbleibende kürzere Nutzungsdauer abgeschrieben.

Wenn sich bei der Ermittlung des erzielbaren Werts berücksichtigte Faktoren massgeblich verbessert haben, ist eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz aufzuheben. In diesem Fall ergibt sich der neue Buchwert aus dem tieferen von neu ermitteltem erzielbarem Wert oder dem Buchwert nach planmässiger Abschreibung, welcher ohne Erfassung eines solchen Verlustes resultiert hätte. Eine Zuschreibung aus Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird im Periodenergebnis erfasst.

Wertschriften/ Finanzielle Vermögenswerte

Wertschriften des Umlaufvermögens werden zu aktuellen Werten bewertet. Liegt kein aktueller Wert vor, sind sie höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen zu bewerten. Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Warenvorräte

Die Warenvorräte umfassen Rohmaterialien, Hilfsmaterialien, Produkte in Arbeit, Fertigprodukte und Handelswaren. Rohstoffe werden zum tieferen Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellkosten und Nettoveräusserungswert mittels der gleitenden Durchschnittsmethode bilanziert. Die Herstellkosten umfassen sämtliche Produktionskosten inklusive anteiliger Produktionsgemeinkosten. Die Bewertung erfolgt zu Standardkosten. Für Vorräte mit geringem Lagerumschlag und tieferen Marktpreisen und für Q-gesperrte Waren werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Der Nettoveräusserungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten notwendigen Verkaufskosten. Skontoabzüge werden als Anschaffungspreisminderungen behandelt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden anfänglich zum Nominalwert erfasst und anschliessend zum realisierbaren Nettowert; dies entspricht den fakturierten Beträgen nach Abzug von Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen. Anzeichen für eine mögliche Wertminderung liegen vor, wenn eine Zahlungsverzögerung vorliegt, wenn sich der Kunde in finanziellen Schwierigkeiten befindet bzw. eine Sanierung oder ein Konkurs wahrscheinlich ist. Die Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden aufgrund der Differenz zwischen dem Barwert des Nennwerts der Forderungen und dem geschätzten einbringbaren Nettobetrag ermittelt. Der entsprechende erwartete Verlust wird erfolgswirksam in der Position «Marketing und Vertrieb» erfasst. Sobald eine Forderung uneinbringlich wird, erfolgt deren Ausbuchung zulasten der Wertberichtigung.

Sonstige Forderungen

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen Mehrwertsteuerforderungen und sonstige Forderungen. Diese sind zum realisierbaren Nettowert ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert erfasst und beinhalten Auszahlungen, die für das folgende Geschäftsjahr getätigt wurden, bzw. Periodenabgrenzungen von Zahlungen, die erst im Folgejahr vereinnahmt werden.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Bankguthaben und kurzfristige Geldanlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten und werden zu aktuellen Werten bewertet. Die flüssigen Mittel bilden den Fonds der konsolidierten Geldflussrechnung.

Eigenkapital/Eigene Aktien

Wenn ein Unternehmen der Gruppe eigene Aktien kauft (Treasury Shares), wird der Wert der bezahlten Gegenleistung einschliesslich direkt zurechenbarer Kosten vom Eigenkapital abgezogen, bis die Aktien eingezogen, wieder ausgegeben oder weiterverkauft werden. Werden solche Anteile nachträglich wieder ausgegeben oder verkauft, wird die erhaltene Gegenleistung netto nach Abzug direkt zurechenbarer Transaktionskosten und zusammenhängender Ertragssteuern im Eigenkapital erfasst.

Eigenkapital/Hybrid-Anleihen

Bei den Hybrid-Anleihen handelt es sich um nachrangige Anleihen mit einer unendlichen Laufzeit. Bei schlechtem Geschäftsgang der Unternehmung mit finanziellen Schwierigkeiten kann auf die Bezahlung von Zinsen verzichtet werden. Die Hybrid-Anleihen haben nach 5 Jahren ein erstes Call Date. Wird dieses nicht ausgeübt, erhöht sich der zu bezahlende Zins (step up). Die hybriden Anleihen klassieren als Eigenkapital und deren Zinszahlungen werden als Minderung des Eigenkapitals behandelt.

Finanzverbindlichkeiten

Alle Finanzschulden werden im Fremdkapital unter den langfristigen bzw. kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Als langfristige Finanzverbindlichkeiten werden alle Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bezeichnet. Als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten werden alle Verbindlichkeiten bezeichnet, die innert Jahresfrist fällig sind. Dazu zählen auch die Jahresfälligkeiten der langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Liegt zum Bilanzstichtag eine verbindliche Zusage für die Verlängerung eines auslaufenden Darlehens vor, so wird die neue Laufzeit für die Klassierung mit berücksichtigt.

Übrige Verbindlichkeiten

Die übrigen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst und beinhalten Mehrwertsteuerpflichtungen, laufende Schichtguthaben von Mitarbeitenden und Verpflichtungen aus Sozialversicherungen.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert erfasst und beinhalten Aufwendungen, die im folgenden Berichtsjahr fällig werden, aber noch das aktuelle Jahr betreffen und Abgrenzung von Umsätzen.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Ver-

pflichtung. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, wird der Rückstellungsbetrag diskontiert.

Leistungen an Arbeitnehmer

Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Siegfried Gruppe unterhält in der Schweiz und im Ausland eine Anzahl von Vorsorgeplänen für Mitarbeitende, welche die entsprechenden Kriterien für die Aufnahme erfüllen. Die ausgerichteten Vorsorgeleistungen richten sich nach den rechtlichen Vorschriften der jeweiligen Länder. Die Mitarbeiter der Schweizer Gesellschaften der Siegfried Gruppe sind in der Pensionskasse Siegfried resp. die Mitarbeiter der Siegfried Evionnaz SA in einer eigenen Pensionskasse versichert, beides rechtlich selbstständige Stiftungen. Die Pensionskasse wird durch Beiträge von Arbeitnehmern und Arbeitgebern finanziert. Daneben besteht ein Anschluss an eine Sammelstiftung. Im Ausland bestehen in Deutschland für die Siegfried PharmaChemikalien Minden GmbH, in Frankreich für die Siegfried St. Vulbas SAS sowie für die Gesellschaften in den USA separate Vorsorgelösungen.

Gemäss Swiss GAAP FER 16 werden wirtschaftliche Verpflichtungen beziehungsweise Nutzen von Schweizer Vorsorgeplänen auf Basis der nach Swiss GAAP FER 26 erstellten Abschlüsse ermittelt. Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen aller Vorsorgepläne für die Gruppe werden jährlich auf den Bilanzstichtag berechnet und die sich daraus ergebende Verbindlichkeit oder der sich ergebende wirtschaftliche Nutzen bilanziert. Vorhandene Arbeitgeberbeitragsreserven werden in den Aktiven als Vermögenswert erfasst, sofern darauf kein Verwendungsverzicht besteht. Wertveränderungen von Arbeitgeberbeitragsreserven oder von Verpflichtungen werden im Personalaufwand erfasst.

Bisher wurden sämtliche Ergebnisauswirkungen ausländischer Pensionspläne, die sich aus einer Änderung des Rechnungszinssatzes ergaben und sich in Form von Auf beziehungsweise Abzinsungen der Personalvorsorgeverpflichtungen niederschlugen, im Finanzergebnis ausgewiesen. Im Rahmen einer Fehlerkorrektur werden diese Aufwände neu im Personalaufwand gezeigt. In der Vergangenheit wurde der Betrag aus Rechnungszinssatzänderung über einen Zeitraum von 7 Jahren geglättet erfasst. Dieses Vorgehen wurde im Rahmen des Jahresabschlusses 2018 korrigiert. Neu erfolgt keine Glättung der Rechnungszinssatzänderungen mehr. Die Anpassung erfolgte mittels Restatement für die Vorjahreswerte.

Die Eigenkapitalkorrektur per 1. Januar 2017 beträgt CHF 6.2 Mio., siehe Eigenkapitalpiegel – Restatement Vorsorgeverpflichtung. Der Reingewinn 2017 restated erhöht sich durch diese Fehlerkorrektur um CHF 1.1 Mio. (+2.8%) und das Operative Ergebnis verringert sich um CHF 2.7 Mio. (–4.2%).

Anteilsbasierte Vergütungen

Für die Mitglieder des Managements besteht ein Long Term Incentive Plan (LTIP). Die Planteilnehmer erhalten zu Beginn einer Erdienungsperiode von drei Jahren eine definierte Anzahl von Performance Share Units (PSU). Die Fair Values der PSUs werden von einem externen Spezialisten bewertet. Der Aufwand wird gleichmässig über die Erdienungsperiode als Personalaufwand verbucht. Nach Ablauf der dreijährigen Erdienungsperiode und je nach Zielerreichung werden den Planteilnehmern pro erworbene PSU zwischen 0 und 2 Aktien zugeteilt.

Weiter besteht für Mitarbeiter, die nicht am LTIP teilnehmen können, ein Mitarbeiteraktienplan, der es ermöglicht, Aktien zu einem gegenüber dem Marktpreis um 30%

reduzierten Betrag zu erwerben. Der Mitarbeiteraktienplan wird als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente definiert und mit dem aktuellen Wert zum Zeitpunkt der Gewährung bewertet. Der Aufwand für den Mitarbeiteraktienplan wird in den Perioden als Personalaufwand erfasst, in denen die Mitarbeiter die damit verbundenen Arbeitsleistungen erbracht haben. Die Differenz zum aktuellen Wert der gezeichneten Aktien am Tag der Gewährung wird ebenfalls im Personalaufwand erfasst.

Die BASF unterhielt für ihre Mitarbeitenden einen Mitarbeiter-Aktienkaufplan, im Rahmen dessen sich Mitarbeitende über einen Einkauf aus eigenen Mitteln Anrechte auf zukünftige Gratisaktien erwerben konnten. Mit dem Verkauf der Standorte Evionnaz, Minden und St. Vulbas durch die BASF an Siegfried konnte dieser Plan nicht weitergeführt werden. Um den Mitarbeitenden eine angemessene Kompensation für die zum Zeitpunkt des Verkaufs bestehenden künftigen Ansprüche anbieten zu können, wurde ein auf zehn Jahre befristeter Aktienplan aufgelegt, im Rahmen dessen die Mitarbeitenden in den Jahren 2016–2025 gratis Siegfried Aktien erhalten werden.

Gewinnbeteiligungen / Bonuspläne

Die Gruppe verfügt über einen Short Term Incentive Plan (STIP), welcher jährlich in cash abgegolten wird. Diese Bonusansprüche in cash werden periodengerecht als Verbindlichkeit und Aufwand erfasst, wenn eine vertragliche Verpflichtung besteht oder sich aufgrund der Geschäftspraxis der Vergangenheit eine faktische Verpflichtung ergibt. Die Höhe der unter dem STIP ausgerichteten erfolgsabhängigen Vergütung ist an die Erreichung von Unternehmens-, funktionalen sowie individuellen Zielen geknüpft. Am Ende der einjährigen Leistungsperiode wird die Zielerreichung der Unternehmensziele sowie der funktionalen und individuellen Ziele ermittelt. Die Zielerreichungsskala für die Unternehmensziele erstreckt sich von 0% bis maximal 200%, für funktionale und individuelle Ziele von 0% bis maximal 150%.

Steuern

Der Steueraufwand der Periode beinhaltet laufende und latente Ertragssteuern. Die laufenden Ertragssteuern werden auf Basis des steuerbaren Ergebnisses mit dem lokal anzuwendenden Steuersatz berechnet. Latente Steuern werden auf allen temporären Differenzen zwischen Steuer- und Konzernwerten zu den voraussichtlich zur Anwendung kommenden lokalen effektiven Steuersätzen gebildet. Aktive latente Steuern auf zeitlich befristeten Differenzen sowie auf steuerlichen Verlustvorträgen werden berücksichtigt, wenn wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft durch genügend steuerliche Gewinne realisiert werden können. Das Management überprüft jährlich die finanzielle Lage und die Gewinnerwartungen der betreffenden Konzerngesellschaften. Veränderungen der latenten Steuern werden ergebniswirksam erfasst, ausser die Steuern beziehen sich auf Posten, die direkt im Eigenkapital erfasst werden. Für Steuern auf möglichen zukünftigen Ausschüttungen von zurückgehaltenen Gewinnen bei den Tochtergesellschaften werden keine Rückstellungen für latente Ertragssteuern gebildet, da diese Beträge als permanent reinvestiert betrachtet werden.

Produktverkäufe, Serviceleistungen und langfristige Aufträge

Die Erträge entsprechen den erhaltenen Zahlungen und Forderungen für an Kunden erbrachte Lieferungen und Leistungen nach Abzug von Preisnachlässen, Mengenrabat-

ten, Umsatz- und Mehrwertsteuern. Der Erlös aus Lieferungen wird mit dem Übergang von Chancen und Risiken auf den Käufer realisiert. Dies entspricht dem Zeitpunkt des Eigentumsübergangs auf den Käufer. Serviceleistungen werden in Übereinstimmung mit den zugrunde liegenden Service Agreements periodengerecht erfasst.

Entwicklungsprojekte und andere langfristige Projekte werden in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 22 als langfristige Aufträge erfasst. Bei Erfüllung aller Voraussetzungen für die Anwendung der PoCM erfolgt eine Umsatz- und Gewinnrealisierung nach dem Auftragsfortschritt, ansonsten erfolgt nach CCM (Completed Contract Method) eine Realisierung bei Auftrags-erfüllung. Der Fertigstellungsgrad wird nach der cost to cost Methode ermittelt.

Herstellkosten der verkauften Produkte und Serviceleistungen

Die Herstellkosten der verkauften Produkte und Serviceleistungen beinhalten die direkten Produktionskosten sowie die damit verbundenen Produktionsgemeinkosten der verkauften Produkte und der erbrachten Serviceleistungen.

Übriger betrieblicher Ertrag

Lizenzentnahmen werden periodengerecht in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des zugrunde liegenden Vertrags im übrigen betrieblichen Ertrag erfasst. Der übrige betriebliche Ertrag beinhaltet ausserdem Gewinne aus Anlageverkäufen sowie Erträge aus Aktivitäten, die nicht zum Kerngeschäft der Siegfried Gruppe zählen.

Forschung und Entwicklung

Die Kosten für Forschung und Entwicklung enthalten Löhne und Gehälter, Entwicklungskosten, Materialkosten sowie Gemeinkosten und werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

Dividenden

Die Ansprüche der Aktionäre auf Dividendenausschüttungen werden in der Periode als Verbindlichkeit erfasst, in der die entsprechende Beschlussfassung erfolgt ist.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Im Zusammenhang mit Investitionsprojekten erhalten Tochtergesellschaften der Siegfried Gruppe teilweise Zuwendungen der öffentlichen Hand. Eine Erfassung von Zuwendungen der öffentlichen Hand zum beizulegenden Zeitwert erfolgt nur dann, wenn eine grosse Sicherheit darüber besteht, dass die damit verbundenen Auflagen erfüllt werden. Die Zuwendungen werden in den Perioden ertragswirksam erfasst, in denen das Unternehmen die unterstützungsfähigen Aufwendungen erhält. Beziehen sich Zuwendungen der öffentlichen Hand auf Sachanlagen, werden diese bei der Feststellung des Buchwerts der Sachanlagen abgezogen. Die Zuwendung wird mittels eines reduzierten Abschreibungsbetrags über die Lebensdauer der abschreibungsfähigen Sachanlagen erfasst.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als Transaktionen mit nahestehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen vollkonsolidiert werden, sowie mit weiteren, nach Swiss GAAP FER 15 als nahestehend geltenden Personen ausgewiesen.

Eventualverbindlichkeiten

Die Konzerngesellschaften sind im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit Risiken durch politische, gesetzliche, steuerliche oder regulatorische Entwicklungen inkl. Umweltschutzgesetzgebung ausgesetzt. Art und Häufigkeit entsprechender Entwicklungen und Ereignisse, die nicht durch Versicherungsverträge gedeckt sind, sind nicht vorhersehbar. Mögliche Verpflichtungen, deren Existenz von zukünftigen Ereignissen abhängt, werden den Eventualverbindlichkeiten zugeordnet.

Risikomanagement

In einer Sitzung vom 1. Juni 2018 hat der Prüfungsausschuss (Audit Committee) die Einführung eines neuen Konzepts für das unternehmensweite Risikomanagement beschlossen. Dieses basiert auf dem ISO 31000-Standard für das Risikomanagement und wird auf die spezifische Situation der Siegfried Gruppe angepasst. Das neue Risikomanagementkonzept wird jährlich beurteilt und gegebenenfalls angepasst und verbessert.

Kernziele des unternehmensweiten Risikomanagements

Mit diesem Risikomanagementkonzept, einer etablierten, breit im Unternehmen verankerten Risikokultur sowie mit klar definierten Risikoprozessen streben wir eine erhöhte Transparenz über die Risiken im Unternehmen an, welches es uns erlaubt, Risiken zu vermeiden, zu transferieren oder – falls lohnend – zu tragen.

Identifizierung, Bewertung und Management

In einem Risikoregister werden die Risiken nach strategischen, operativen, finanziellen und externen Auswirkungen bewertet und eingestuft. Es erfolgt auch eine Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit mit den möglichen finanziellen Folgen. Daraus werden die Massnahmen für das Management der identifizierten Risiken abgeleitet und ebenfalls bewertet. Das neu geschaffene Corporate Risk Committee überwacht die aggregierten Risiken auf Einhaltung der internen Richtlinien und Prozesse und steht in regelmässigen Austausch mit den jeweiligen Risiko-Verantwortlichen. Die konsolidierte Risikobewertung wird dem Executive Committee, dem Audit Committee und dem Verwaltungsrat zur Begutachtung vorgelegt. Die Berichterstattung wird im Falle von neuen oder sich verändernden Risiken beschleunigt.

Der Verwaltungsrat hat sich anlässlich seiner Strategiesitzung vom 5. und 6. Juli 2018 vertieft mit den strategischen Projekten und inhärenten Risiken auseinandergesetzt. Er hat sich bei wesentlichen Veränderungen auch an den übrigen Sitzungen über Risiken strategischer Projekte informieren lassen und entsprechende Beschlüsse gefasst. Operative Risiken wurden im Verwaltungsrat anlässlich der ordentlichen Sitzungen laufend besprochen und beurteilt und die wichtigsten operativen Risiken je Bereich in der Sitzung vom 23. November 2018 definiert.

Der jährliche Bericht zum Internen Kontrollsystem inkl. dessen Assessment wurden ebenfalls in der Sitzung vom 23. November 2018 verabschiedet. Das Risk Management und das IKS Reporting wurden zusätzlich im Audit Committee vom 19. November 2018 vorbesprochen.

Finanzielles Risikomanagement

Das finanzielle Risikomanagement erfolgt innerhalb der Siegfried Gruppe gemäss den vom Management festgelegten Grundsätzen und Richtlinien. Diese regeln die Absicherung von Wechselkurs-, Zinssatz-, Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken. Ebenso bestehen Richtlinien zur Bewirtschaftung liquider Mittel und zur Beschaffung von Darlehen. Die Bewirtschaftung nicht betriebsnotwendiger Liquidität sowie die Beschaffung von kurz- und langfristigen Darlehen sind zentralisiert. Das Risikomanagement zielt darauf ab, potenziell negative Auswirkungen auf die Finanzlage zu minimieren.

Marktrisiken

Siegfried ist Marktrisiken ausgesetzt, die vorwiegend Wechselkurs-, Zinssatz- und Kursrisiken betreffen.

Wechselkursrisiken

Siegfried ist weltweit tätig und deshalb Wechselkursschwankungen ausgesetzt, die Auswirkungen auf die Berichterstattung in Schweizer Franken haben. Fremdwährungsrisiken entstehen bei Geschäftstransaktionen, die nicht in der funktionalen Währung des Unternehmens getätigt werden. Die Währungsrisiken werden laufend überwacht. Es wird angestrebt, den Wechselkursrisiken so weit als möglich durch Natural Hedges zu begegnen. Darüber hinaus werden, falls angebracht, Devisentermingeschäfte, Devisenswaps oder Währungsoptionen eingesetzt.

Die Siegfried Gruppe ist primär dem Währungsrisiko in Bezug auf den USD und den EUR ausgesetzt und in geringerem Masse auch dem CNY.

Zinssatzrisiken

Zinssatzrisiken ergeben sich aus Zinssatzänderungen, die Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Siegfried Gruppe haben. Zinssatzänderungen führen zu Veränderungen des Zinsertrags und -aufwands der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Zusätzlich können sie sich, wie nachfolgend unter den Kursrisiken dargestellt, auf den Marktwert gewisser finanzieller Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und auf Finanzinstrumente auswirken. Das Zinssatzmanagement wird in der Siegfried Gruppe zentral wahrgenommen.

Zur teilweisen Absicherung der Risiken aus Zinssatzänderungen setzt die Siegfried Gruppe Finanzinstrumente wie Zinsswaps ein.

Kursrisiken

Veränderungen der Marktwerte von finanziellen Vermögenswerten und derivativen Finanzinstrumenten können Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben. Die Siegfried Gruppe hält keine Finanzanlagen zu spekulativen Zwecken. Langfristige Finanzanlagen wie Beteiligungen werden aus strategischen Gründen gehalten. Risiken des Wertverlusts werden durch gründliche Analysen vor dem Kauf sowie durch laufende Überwachung der Entwicklung und der Risiken der Investitionen minimiert.

Liquiditätsrisiken

Die Konzerngesellschaften benötigen ausreichende liquide Mittel zur Erfüllung ihrer finanziellen Verpflichtungen. Für die Beschaffung von kurz- und langfristigen Darlehen ist die zentrale Finanzabteilung zuständig. Liquiditätspläne werden durch die operativen Gesellschaften der Gruppe erstellt und durch Group Treasury aggregiert und überwacht.

Kreditrisiken/Gegenpartierisiken

Kreditrisiken ergeben sich aus der Möglichkeit, dass die Gegenpartei einer Transaktion nicht in der Lage oder nicht willens ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen, und der Gruppe daraus ein finanzieller Schaden entsteht. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird ein aktives Risikomanagement im Sinne einer laufenden Überwachung und Überprüfung der Kreditrisiken durchgeführt.

Die Kreditrisiken der übrigen finanziellen Vermögenswerte werden durch die Politik der Beschränkung auf institutionelle Kontrahenten minimiert und wo möglich durch die laufende Überprüfung der Bonitätseinstufungen und die Limitierung aggregierter Einzelrisiken kontrolliert. Zudem ist die Anlage von flüssigen Mitteln bei einem einzelnen Kreditinstitut limitiert.

Kapitalrisiko

Die Bewirtschaftung des Kapitals der Siegfried Gruppe erfolgt im Hinblick auf die Gewährleistung der Fortführung der operativen Tätigkeit, auf die Erzielung einer angemessenen Rendite für die Aktionäre und auf die Optimierung der Kapitalstruktur zur Senkung der Kapitalkosten.

Die Siegfried Gruppe überwacht die Kapitalstruktur auf Basis des Nettoverschuldungsgrads und des Eigenfinanzierungsgrads. Der Nettoverschuldungsgrad wird definiert als Nettoverschuldung (Cashbestände abzüglich aller Bankverbindlichkeiten) dividiert durch EBITDA (operatives Ergebnis zuzüglich Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und Wertminderungen auf immateriellem Anlagevermögen). Der Eigenfinanzierungsgrad wird definiert als Eigenkapital dividiert durch die Bilanzsumme.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zins- und Wechselkursrisiken kann die Siegfried Gruppe Terminkontrakte, Zinssatz- und Fremdwährungsswaps oder Put-Optionen einsetzen. Derivate zur Absicherung von Wertänderungen eines bereits bilanzierten Grundgeschäfts werden nach den gleichen Bewertungsgrundsätzen verbucht, die beim abgesicherten Grundgeschäft zur Anwendung kommen. Die Ausbuchung eines Derivats erfolgt, sobald das Ende der Laufzeit erreicht ist (oder eine Option frühzeitig ausgeübt wird) oder sobald infolge Veräusserung oder Ausfalls der Gegenpartei kein weiterer Anspruch auf zukünftige Zahlungen mehr besteht.

Annahmen, Beurteilungen und Schätzungen

Die Aufstellung von im Einklang mit den Swiss GAAP FER stehenden Konzernabschlüssen erfordert Annahmen, Beurteilungen und Schätzungen. Nachstehend sind die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen dargelegt, durch die ein beträchtliches Risiko entstehen kann, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird.

Wertüberprüfung auf dem nicht finanziellen Anlagevermögen

In Übereinstimmung mit den vorstehend beschriebenen Grundsätzen zur Rechnungslegung wird die Werthaltigkeit der Nettobuchwerte überprüft, falls Indizien für eine Wertbeeinträchtigung bestehen. Der erzielbare Wert der kleinstmöglichen Gruppe von Vermögenswerten wird nach der «Discounted Cash Flow»-Methode ermittelt, basierend auf genehmigten Mittelfristplanzahlen. Diese Berechnungen erfordern vom Management zukunftsbezogene Annahmen und Schätzungen.

Latente Steueransprüche

Latente Ertragssteueransprüche für noch nicht genutzte steuerliche Verluste und abzugsfähige temporäre Differenzen werden in dem Ausmasse berücksichtigt, in dem die Entstehung zukünftiger Gewinne, gegen die diese genutzt werden können, wahrscheinlich ist. Das Management nimmt die Beurteilung der Aktivierbarkeit von latenten Steueransprüchen auf steuerlichen Verlusten und Steuergutschriften auf einer jährlichen Basis aufgrund der für die Zukunft zu erwartenden steuerlichen Gewinne der nächsten 5 Planjahre vor. Die Steuersätze richten sich nach den tatsächlichen und den erwarteten Steuersätzen in den jeweiligen Gesellschaften.

Per 31. Dezember 2018 verfügt die Gruppe über nicht erfasste steuerliche Verluste und Steuergutschriften im Betrag von CHF 110.6 Mio. (siehe Erläuterung 6).

Umweltrückstellungen

Die Rückstellungen beziehen sich auf Verpflichtungen zur Beseitigung schädlicher Auswirkungen auf die Umwelt. Ob solche Dekontaminationskosten in Zukunft getragen werden müssen, hängt von den Entwicklungen im Bereich der gesetzlichen Vorschriften und von den Entscheidungen des Managements im Zusammenhang mit geplanten Bauprojekten ab. Abhängig von Art und Umfang der ausgelösten Bauprojekte wird die Verpflichtung zur Beseitigung schädlicher Auswirkungen auf die Umwelt erhöht oder reduziert. Der Betrag von CHF 22.7 Mio. für die Umweltrückstellung würde dementsprechend höher oder tiefer ausfallen (siehe Erläuterung 13).

1. Konsolidierungskreis GRI 102-45

Der Konsolidierungskreis umfasst folgende Gesellschaften:

Gruppengesellschaften	Grundkapital	in LW	Anteil
Operativ			
Alliance Medical Products Inc., Irvine (USA)	116 521	USD	100.00%
Siegfried AG, Zofingen (Schweiz)	20 000 000	CHF	100.00%
Siegfried Evionnaz SA, Evionnaz (Schweiz)	1 000 000	CHF	100.00%
Siegfried Hameln GmbH, Hameln (Deutschland)	750 000	EUR	100.00%
Siegfried Malta Ltd, Valletta (Malta)	100 000	EUR	100.00%
Siegfried (Nantong) Pharmaceuticals Co. Ltd, Nantong (China)	422 296 722	CNY	100.00%
Siegfried Pharma AG, Zofingen (Schweiz)	1 000 000	CHF	100.00%
Siegfried PharmaChemikalien Minden GmbH, Minden (Deutschland)	50 000	EUR	100.00%
Siegfried St. Vulbas SAS, Saint Vulbas (Frankreich)	15 200 000	EUR	100.00%
Siegfried USA, LLC, Pennsville (USA)	500 000	USD	100.00%
Finanzen und Verwaltung			
Siegfried Deutschland Holding GmbH, Hameln (Deutschland)	1 790 000	EUR	100.00%
Siegfried Deutschland Real Estate GmbH, Hameln (Deutschland)	25 000	EUR	100.00%
Siegfried Finance AG, Zofingen (Schweiz)	14 000 000	CHF	100.00%
Siegfried GmbH, Hameln (Deutschland)	25 000	EUR	100.00%
Siegfried Hameln Real Estate GmbH + Co. KG, Hameln (Deutschland)	25 000	EUR	100.00%
Siegfried Hameln Services GmbH, Hameln (Deutschland)	30 000	EUR	100.00%
Siegfried Holding AG, Zofingen (Schweiz)	8 513 498	CHF	100.00%
Siegfried Hong Kong Ltd, Hong Kong (China)	1 000	HKD	100.00%
Siegfried USA Holding Inc., Pennsville (USA)	3 000	USD	100.00%
Joint Venture			
Alpine Dragon Pharmaceuticals Ltd, Huangyang, Gansu Province (China)	10 542 708	CNY	49.00%

Die Akquisition der Produktionsstätte der Arena Pharmaceuticals GmbH in Zofingen erfolgte in die 2018 neugegründete Siegfried Pharma AG, siehe Erläuterung 27. Das Grundkapital der Siegfried Holding AG hat sich 2018 infolge Ausgabe von Aktien im Rahmen von Beteiligungsprogrammen aus dem bedingten Kapital erhöht, siehe Erläuterung 11. In 2018 fanden keine weiteren Veränderungen im Konsolidierungskreis der Siegfried sowie der entsprechenden Beteiligungsverhältnisse statt.

2. Entwicklung der Sachanlagen

In 1000 CHF	Grundstücke	Gebäude, Mieterausbauten	Maschinen, Einrichtungen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungskosten					
Stand am 1.1.2017	23 800	312 738	961 386	109 334	1 407 258
Umrechnungsdifferenzen	405	9 705	34 567	1 071	45 748
Zugänge	105	1 687	9 829	40 525	52 145
Abgänge	-209	-706	-5 654	-1	-6 570
Umbuchungen	-	2 600	27 428	-30 713	-685
Stand am 31.12.2017	24 101	326 024	1 027 556	120 216	1 497 897
Umrechnungsdifferenzen	-189	-6 161	-20 653	-1 148	-28 151
Änderungen im Konsolidierungskreis	1 580	13 518	2 260	237	17 595
Zugänge	206	7 156	19 145	33 173	59 680
Abgänge	-166	-318	-10 594	-5	-11 083
Umbuchungen	331	4 692	18 136	-23 281	-122
Stand am 31.12.2018	25 863	344 911	1 035 850	129 192	1 535 816
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand am 1.1.2017	-	187 265	731 761	-	919 026
Umrechnungsdifferenzen	-	6 982	29 468	-	36 450
Abschreibungsaufwand	-	8 245	39 895	-	48 140
Abgänge	-	-705	-5 223	-	-5 928
Stand am 31.12.2017	-	201 787	795 901	-	997 688
Umrechnungsdifferenzen	-	-3 882	-15 830	-	-19 712
Abschreibungsaufwand	-	9 805	38 326	-	48 131
Abgänge	-	-318	-10 570	-	-10 888
Stand am 31.12.2018	-	207 392	807 827	-	1 015 219
Nettobuchwert am 31.12.2018	25 863	137 519	228 023	129 192	520 597
Nettobuchwert am 31.12.2017	24 101	124 237	231 655	120 216	500 209

Am 31. Dezember 2018 waren in der Position Grundstücke CHF 2.6 Mio. (2017: CHF 6.4 Mio.) unbebaute Grundstücke enthalten. Am 31. Dezember 2018 betragen die Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen CHF 8.0 Mio. (2017: CHF 5.1 Mio.).

3. Entwicklung des immateriellen Anlagevermögens

In 1000 CHF	Lizenzen, Patente	Marken	Software	Übrige	Total
Anschaffungswerte					
Stand am 1.1.2017	12 212	8 004	10 912	4 908	36 036
Umrechnungsdifferenzen	-430	-218	53	139	-456
Zugänge	-	-	472	450	922
Abgänge	-	-	-23	-	-23
Umgliederungen	-	-1 285	1 981	-11	685
Stand am 31.12.2017	11 782	6 501	13 395	5 486	37 164
Umrechnungsdifferenzen	26	15	-101	-281	-341
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	-	1 543	-	1 543
Zugänge	-	-	375	901	1 276
Abgänge	-	-	-126	-99	-225
Umgliederungen	-	-	122	-	122
Stand am 31.12.2018	11 808	6 516	15 208	6 006	39 538
Kumulierte Amortisationen und Wertminderungen					
Stand am 1.1.2017	7 830	7 988	10 651	519	26 988
Umrechnungsdifferenzen	-293	-217	26	24	-460
Amortisationsaufwand	648	-	484	102	1 234
Abgänge	-	-	-23	-	-23
Umgliederungen	-	-1 270	1 271	-1	-
Stand am 31.12.2017	8 185	6 501	12 409	644	27 739
Umrechnungsdifferenzen	21	15	-76	-37	-77
Amortisationsaufwand	645	-	601	230	1 476
Abgänge	-	-	-126	-99	-225
Stand am 31.12.2018	8 851	6 516	12 808	738	28 913
Nettobuchwert am 31.12.2018	2 957	-	2 400	5 268	10 625
Nettobuchwert am 31.12.2017	3 597	-	986	4 842	9 425

Der aus der Akquisition von Alliance Medical Products Inc. (AMP), der Hameln Gesellschaften sowie der BASF Standorte Evionnaz, St. Vulbas und Minden entstandene Goodwill wurde per Erwerbzeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills ergäben sich folgende Auswirkungen auf die Konzernrechnung:

In 1000 CHF (für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr)	2018	2017
Theoretischer Goodwill		
Stand 1. Januar	159 200	159 200
Stand 31. Dezember	159 200	159 200
Kumulierte Amortisation		
Stand 1. Januar	40 833	30 219
Amortisation	10 614	10 614
Stand 31. Dezember	51 447	40 833
Theoretischer Goodwill am 31. Dezember	107 753	118 367

Als theoretische, lineare Amortisationsdauer werden 15 Jahre verwendet, da es sich bei den Akquisitionen um langfristige Investitionen handelt. Der erworbene Goodwill aus Akquisitionen wird mit dem Stichtagskurs per Akquisitionsdatum fix in Schweizer Franken umgerechnet. Mit diesem Vorgehen resultieren keine Währungsanpassungen im theoretischen Goodwill.

In 1000 CHF (für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr)	2018	2017
Operatives Ergebnis gemäss Erfolgsrechnung	76 280	61 918
Amortisation Goodwill	-10 614	-10 614
Theoretisches operatives Ergebnis inkl. Amortisation Goodwill	65 666	51 304
Reingewinn gemäss Erfolgsrechnung	56 310	40 822
Amortisation Goodwill	-10 614	-10 614
Theoretischer Reingewinn inkl. Amortisation Goodwill	45 696	30 208
Eigenkapital gemäss Bilanz	678 777	667 787
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	107 753	118 367
Theoretisches Eigenkapital, inkl. Nettobuchwert Goodwill	786 530	786 154

4. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures

Die Alpine Dragon Pharmaceuticals Ltd. wurde 2007 als Joint Venture mit der chinesischen Firma Gansu Medical Alkaloids, Inc. gegründet. Der Einfluss auf die Konzernrechnung ist nicht wesentlich. Im Zusammenhang mit dem Joint Venture bestehen keine Eventualverbindlichkeiten oder sonstigen Zahlungsverpflichtungen.

Die Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures beinhalten zum Bilanzstichtag keinen Goodwill.

5. Finanzanlagen und übrige langfristige Anlagen

Die finanziellen Vermögenswerte sind folgenden Kategorien zugeordnet:

In 1000 CHF	2018	2017
Sonstige langfristige Forderungen	579	3 483
Total Finanzanlagen und übrige langfristige Anlagen	579	3 483

Im Vorjahr war in den sonstigen langfristigen Forderungen im Umfang von CHF 2.9 Mio. eine Kautions für gewährte Bankbürgschaften in Deutschland und Frankreich im Zusammenhang mit der Akquisition der BASF-Gesellschaften enthalten.

6. Ertragssteuern

In 1000 CHF	2018	2017
Laufender Steueraufwand	6 647	2 944
Latenter Steueraufwand	7 207	14 097
Total Ertragssteuern	13 854	17 041

In %	2018	2017
Überleitung auf den effektiven Steuersatz des Konzerns		
Erwarteter durchschnittlicher Steuersatz des Konzerns	20.0	17.9
Effekt aus Steuersatzänderungen/Neueinschätzung steuerlicher Verlustvorträge	-0.9	14.8
Nichtaktivierung steuerlicher Verlustvorträge	5.5	7.2
Verrechnung steuerbarer Gewinne mit nicht aktivierten Verlustvorträgen	-6.3	-5.7
Periodenfremde Ertragssteuern	-2.0	-
Übrige Elemente	3.4	-4.8
Effektiver Steuersatz des Konzerns	19.7	29.4

Der effektive Steuersatz auf Basis Gewinn vor Ertragssteuern beträgt im Berichtsjahr 19.7% (2017: 29.4%).

In 1000 CHF	31. Dezember 2017	Veränderung	31. Dezember 2018
Latente Steuerforderungen	34 645	-6 243	28 402
Latente Steuerverbindlichkeiten	6 948	1 611	8 559

Für die Berechnung der latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden die Steuersätze verwendet, die aktuell gelten und bei künftiger Besteuerung angewendet würden (CH 8.0%–21.5%, CN 25.0%, DE 30.0%, FR 25.25%, MT 35.0%, US 21.0%).

Die latenten Steuerforderungen setzen sich aus temporären Differenzen sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen aus einzelnen Tochtergesellschaften zusammen. Per 31. Dezember 2018 waren auf CHF 50.9 Mio. steuerlichen Verlustvorträgen latente Steuerforderungen aktiviert (2017: CHF 47.9 Mio.).

Zudem verfügt die Gruppe über CHF 110.6 Mio. nicht erfasste Verlustvorträge und Steuergutschriften (2017: CHF 134.3 Mio.).

In 1000 CHF	2018	2017
Verfall nicht erfasster steuerlicher Verluste und Steuergutschriften		
Innerhalb 1 Jahres	882	1 657
Innerhalb 1 und 5 Jahren	44 237	50 490
Nach über 5 Jahren	65 450	82 136
Total nicht erfasste steuerliche Verluste	110 569	134 283

7. Warenvorräte

In 1000 CHF	2018	2017
Rohmaterial	77 026	68 602
Halbfabrikate	76 556	109 507
Fertigprodukte und Handelswaren	73 964	70 185
Total Warenvorräte	227 546	248 294

Die Wertberichtigungen für Warenvorräte betragen CHF 16.6 Mio. (2017: CHF 16.3 Mio.) und sind in den oben ausgewiesenen Werten enthalten.

Fertiggestellte Zwischenprodukte werden mit den Waren in Arbeit als Halbfabrikate ausgewiesen, bisher erfolgte der Ausweis als Fertigprodukte und Handelswaren.

Per 31. Dezember 2018 bestehen keine angefangenen Arbeiten aus PoCM Aufträgen. Im Vorjahr waren in den Halbfabrikaten CHF 8.9 Mio. angefangene Arbeiten aus PoCM Aufträgen enthalten.

8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

In 1000 CHF	2018	2017
Forderungen	217 442	189 349
Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen	-433	-189
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	217 009	189 160

Die Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden aufgrund der Differenz zwischen dem Nennwert der Forderungen und dem geschätzten einbringbaren Nettobetrag ermittelt. Die Schätzung des einbringbaren Nettobetrags basiert auf Erfahrungswerten.

9. Derivative Finanzinstrumente

Die Richtlinien zum finanziellen Risikomanagement sind in den Grundsätzen zur Rechnungslegung erläutert. Im Rahmen dieser Richtlinien setzt die Siegfried Gruppe zur Absicherung der Wechselkurs- und Zinssatzrisiken derivative Finanzinstrumente ein. Der Kontraktwert gibt Auskunft über das ausstehende Transaktionsvolumen. Zum Bilanzstichtag bestehen Fremdwährungs- sowie Zinsabsicherungskontrakte. Mittels Devisentermingeschäften wurden Nettzahlungsfüsse für das Geschäftsjahr 2018 im Umfang von USD 45.0 Mio. und EUR 22.0 Mio. (2017: USD 42.7 Mio. und EUR 30.0 Mio.) abgesichert. Für die Absicherung von Zinsrisiken auf beanspruchten Darlehen werden jeweils Zinsswaps abgeschlossen, per 31. Dezember sind keine Zinsswaps offen (2017: EUR 18.0 Mio.). Die Verkehrswertänderungen dieser Fremdwährungskontrakte sind im Finanzergebnis sowie im Eigenkapital ausgewiesen basierend auf der Erfassung des zugrundeliegenden Basisgeschäfts.

In 1000 CHF	Kontraktwert		Positiver Marktwert		Negativer Marktwert	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Fremdwährungskontrakte	69 080	77 076	477	296	-	-
Zinsabsicherungskontrakte	-	21 089	-	-	-	97
Total	69 080	98 165	477	296	-	97

10. Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Transaktionswert direkt vom Eigenkapital in Abzug gebracht. Der Buchwert der eigenen Aktien betrug per 31. Dezember 2018 CHF 56.1 Mio. (2017: CHF 21.6 Mio.).

Eigene Aktien	31. Dezember 2017	Veränderung	31. Dezember 2018
Total eigene Aktien	68 591	70 621	139 212
Total Siegfried-Aktien	4 210 915	45 834	4 256 749
Total ausstehende Aktien	4 142 324	-24 787	4 117 537

Im Jahr 2018 wurden 259 534 Aktien (2017: 184 337 Aktien) zu einem Durchschnittspreis von CHF 393.1 (2017: CHF 236.6) erworben und 188 913 Aktien (2017: 402 417 Aktien) zu einem Durchschnittspreis von CHF 384.3 (2017: CHF 299.1) verkauft.

11. Aktienkapital – Hybridkapital – bedingtes Kapital

Das Aktienkapital der Siegfried Holding AG erhöhte sich von CHF 8.42 Mio. auf CHF 8.51 Mio. durch Ausgabe von Aktien im Rahmen von Beteiligungsprogrammen. Es ist eingeteilt in 4 256 749 Namenaktien zu je CHF 2 Nennwert (2017: 4 210 915 Namenaktien).

Bei den beiden durch die Siegfried Holding AG ausgegebenen öffentlichen Hybrid-Anleihen handelt es sich um nachrangige Anleihen mit unendlicher Laufzeit, welche mit einem Coupon verzinst werden. Die Hybrid-Anleihen haben jeweils 5 Jahre nach ihrer Ausgabe ein erstes Call Date. Wird dieses nicht ausgeübt, erhöht sich der zu bezahlende Zins (step up).

	Ausgabedatum	Nominalbetrag	Zinssatz	Call Date
Hybrid-Anleihe 2015	26.10.2015	100 000	3.500%	26.10.2020
Hybrid-Anleihe 2016	26.10.2016	160 000	2.125%	26.10.2021

Die Siegfried Holding AG verfügt über ein bedingtes Kapital von CHF 206 502 zur Schaffung von 103 251 Aktien zur Bedienung des Long Term Incentive Plans (LTIP) und weiteren Beteiligungsplänen (2017: CHF 298 170 bei 149 085 Aktien). 2018 erfolgte die Zuteilung von 45 834 Aktien für Beteiligungsprogramme aus bedingtem Kapital (2017: 44 324 Aktien).

Bedingtes Kapital (Anzahl Aktien)	31. Dezember 2017	Veränderung	31. Dezember 2018
Long Term Incentive Plan (LTIP) und weiterer Beteiligungsprogramme	149 085	-45 834	103 251
Total	149 085	-45 834	103 251

12. Finanzverbindlichkeiten

Für die Betriebsmittelfinanzierung steht ein syndizierter Kredit in Höhe von CHF 200 Mio. zur Verfügung. Zusätzlich beinhaltet dieser eine Akkordeon-Option in Höhe von CHF 100 Mio.

Die Verzinsung basiert auf dem Libor- resp. Euribor-Zinssatz, zuzüglich einer Zinsmarge, die von einer finanziellen Konzernkennzahl mit einem maximalen Verschuldungsgrad abhängig ist. Die zweite finanzielle Konzernkennzahl beinhaltet einen minimalen Eigenfinanzierungsgrad. Die Siegfried Gruppe erfüllte beide Covenants per Jahresende. Per 31. Dezember 2018 wurde der Konsortialkredit in der Höhe von umgerechnet CHF 110.0 Mio. beansprucht (2017: CHF 100.0 Mio., unter anderem auch in USD).

13. Rückstellungen

In 1000 CHF	Umweltrückstellung	Restrukturierungsrückstellung	Übrige Rückstellungen	Total
Stand am 1.1.2017	32 987	-	1 787	34 774
Angefallene Kosten	-2 475	-	-8	-2 483
Bildung, Zinsen	502	-	-	502
Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen	-8 687	-	-665	-9 352
Währungsumrechnung	387	-	40	427
Stand am 31.12.2017	22 714	-	1 154	23 868
davon kurzfristig	6 263	-	654	6 917
davon langfristig	16 451	-	500	16 951

Stand am 1.1.2018	22 714	-	1 154	23 868
Angefallene Kosten	-1 268	-	-268	-1 535
Bildung, Zinsen	2 663	-	59	2 722
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	16 900	-	16 900
Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen	-1 809	-	-577	-2 386
Währungsumrechnung	-47	-	-7	-54
Stand am 31.12.2018	22 254	16 900	361	39 515
davon kurzfristig	6 396	3 900	302	10 598
davon langfristig	15 858	13 000	59	28 917

Umweltrückstellungen

Die Siegfried Gruppe produziert an verschiedenen Standorten Chemikalien. Der Produktionsprozess bringt mit sich, dass auch unerwünschte Ereignisse auftreten können, die zu einer Verpflichtung zur Beseitigung schädlicher Auswirkungen auf die Umwelt führen. Dazu sind Rückstellungen im Umfang von CHF 22.3 Mio. (2017: CHF 22.7 Mio.) gebildet. Die Verpflichtungen werden in der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die Verpflichtung absehbar wird. Dabei muss sie sowohl vernünftig quantifizierbar wie auch in mittelfristiger Zukunft wahrscheinlich sein. Die benötigten Mittel und der Zeitpunkt des Mittelabflusses sind nur schwer abschätzbar.

Im Zusammenhang mit geplanten Bauprojekten wurden Umweltgutachten erstellt. Insgesamt fielen Kosten zur Beseitigung schädlicher Auswirkungen auf die Umwelt im Umfang von CHF 1.3 Mio. (2017: CHF 2.5 Mio.) an. Die Auslösung der geplanten Bauvorhaben wird innerhalb der nächsten 15 Jahre erwartet. Die Umweltrückstellung wurde auf den Barwert der erwarteten Ausgaben mit 2% (2017: 2%) abgezinst. Die Aufzinsung beträgt CHF 0.2 Mio. (2017: Abzinsung CHF 0.3 Mio.). Das Management überprüft jährlich die Notwendigkeit einer Anpassung bei den Umweltrückstellungen aufgrund geänderter Gesetzes-

vorgaben oder aufgrund von Änderungen bei geplanten Investitionen. Entsprechend wurden 2018 CHF 1.8 Mio. Umweltrückstellungen aufgelöst (2017: CHF 8.7 Mio.) sowie CHF 2.7 Mio. neu gebildet.

Restrukturierungsrückstellung

Im Rahmen der Integration der Siegfried Pharma AG wird das Produkt- und Kundenportfolio erneuert, was zur einer zeitlich begrenzten Unterauslastung der Kapazitäten führen kann. Die Restrukturierungsrückstellung im Umfang von CHF 16.9 Mio. wird für die im Zuge der Transformation notwendigen Massnahmen verwendet.

Übrige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen im Umfang von CHF 0.4 Mio. (2017: 1.2 Mio.) beinhalten im Wesentlichen Kosten für Ausbau- und Abbrucharbeiten in der Höhe von CHF 0.3 Mio. (2017: CHF 0.9 Mio.) sowie Kosten in der Höhe von CHF 0.1 für Produktegewährleistungen (2017: CHF 0.3 Mio.).

14. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten im Umfang von CHF 1.6 Mio. (2017: CHF 1.4 Mio.) umfassen Verpflichtungen aus dem BASF-Aktienüberführungsplan sowie für Dienstaltersgeschenke.

15. Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungen betragen CHF 34.5 Mio. (2017: CHF 44.9 Mio.) und beinhalten im Wesentlichen zeitliche Abgrenzungen für Personalkosten und Sozialleistungen sowie verschiedene Aufwands- und Ertragsabgrenzungen.

16. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten von CHF 31.9 Mio. (2017: CHF 19.2 Mio.) setzen sich zusammen aus MwSt-Verbindlichkeiten und kurzfristigen Personalverbindlichkeiten im Umfang von CHF 29.7 Mio. (2017: CHF 18.2 Mio.) sowie Kundenvorauszahlungen von CHF 2.2 Mio. (2017: CHF 1.0 Mio.).

17. Personalvorsorgeeinrichtungen und Personalaufwand

In 1000 CHF	2018	2017 ¹
Löhne und Gehälter	198 807	196 528
Anteilsbasierte Vergütungen	7 382	4 891
Pensionsaufwand	12 767	13 110
Aufwand für andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	1 097	-457
Sozial- und übriger Personalaufwand	45 617	44 734
Total Personalaufwand	265 670	258 807

¹ Restatement siehe Grundsätze der Rechnungslegung – Leistungen an Arbeitnehmer.

Der Personalbestand betrug umgerechnet auf Vollzeitstellen per Jahresende 2 294 (2017: 2 260).

Die Vorsorgeverpflichtungen und der wirtschaftliche Nutzen stellen sich wie folgt dar:

In 1000 CHF	Über-/Unterdeckung gemäss FER 26	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens	Veränderung zum VJ erfolgswirksam im GJ ¹	Vorsorgeaufwand (Personal)			
				Beiträge	2018	2017 ²	
	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017	2018	2018	2017 ²	
Einrichtungen mit Überdeckung (CH)	55 712	10	12	2	7 944	7 946	8 137
Kosten in Zusammenhang mit Pensionierten (CH)	-	-	-	-	-	-	-274
Einrichtungen ohne eigene Aktiven (DE)	-128 587	-122 476	-128 587	-6 111	4 003	2 768	4 156
Einrichtungen ohne eigene Aktiven (FR)	-1 609	-1 510	-1 609	-99	-	-39	-209
Einrichtungen ohne eigene Aktiven (USA)	-405	-499	-405	94	1 395	1 487	1 302
Total	-74 889	-124 475	-130 589	-6 114	13 342	12 162	13 112

¹ währungsbereinigt.

² Restatement siehe Grundsätze der Rechnungslegung – Leistungen an Arbeitnehmer.

Die Arbeitgeberbeitragsreserve stellt sich wie folgt dar:

In 1000 CHF	Nominalwert	Verwendungsverzicht	Andere Wertberichtigungen	Bilanz Vermögenswert	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand		
					31.12.2017	2018	
	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2018	2018	2017	
Vorsorgeeinrichtungen (CH)	8 617	-	-	8 617	9 222	605	-340
Total	8 617	-	-	8 617	9 222	605	-340

18. Anteilsbasierte Vergütungen

Für die Mitglieder des Managements besteht ein Long Term Incentive Plan (LTIP). Die Planteilnehmer erhalten zu Beginn einer Erdienungsperiode von drei Jahren eine definierte Anzahl von Performance Share Units (PSU). Nach Ablauf der dreijährigen Erdienungsperiode werden den Planteilnehmern je nach Zielerreichung pro erworbene PSU eine gewisse Anzahl Aktien zugeteilt. Pro PSU können zwischen null und zwei Aktien zugeteilt werden. Im Plan wurden ein Zielwert für das Wachstum des Total Shareholder Return, eine compound annual growth rate CAGR on total shareholder return (TSR-Gewichtung 70%) und zwei operative Ziele (EBITDA und ROCE-Gewichtung je 15%) definiert. Die Aktien sind für den Planteilnehmer nach der Zuteilung frei verfügbar und unterliegen keiner Sperrfrist.

Die Bewertung der PSU wird zu Beginn der jeweiligen Erdienungsperiode von einem externen Unternehmen vorgenommen, das sich auf die Bewertung von Options- und Aktienplänen spezialisiert hat.

Für die drei laufenden Planperioden wurde 2018 folgender Personalaufwand, inkl. Sozialversicherungsleistungen, erfasst:

Planperiode	Anzahl PSU	Fair Value (CHF)	Personalaufwand (in 1000 CHF)
2016–2018	21 695	103.52	683
2017–2019	29 236	211.62	2 061
2018–2020	29 244	315.49	3 321

Neben dem Long Term Incentive Plan (LTIP) besteht ein Aktiensparplan für Mitarbeiter, welche nicht am LTIP teilnehmen können (Employee Share Purchase Plan – ESPP). Aus dem ESPP wurden im Berichtsjahr 9 751 (2017: 9 783) Aktien erworben. Der Gesamtaufwand für den ESPP betrug im Berichtsjahr CHF 1.3 Mio. (2017: CHF 0.9 Mio.).

Der unter der BASF bestehende Mitarbeiter-Aktienkaufplan für die Mitarbeitenden der Standorte Evionnaz, Minden und St. Vulbas wurde durch Siegfried durch einen auf zehn Jahre befristeten Aktienplan (2016–2025) ersetzt. 2018 wurden auf Basis dieses Aktienplans insgesamt 152 Aktien zugeteilt (2017: 169 Aktien), welche in der Kaufpreiallokation berücksichtigt wurden.

19. Übriger betrieblicher Ertrag

Im übrigen betrieblichen Ertrag von CHF 6.7 Mio. (2017: CHF 6.3 Mio.) sind Erlöse aus dem Verkauf von Nebenprodukten im Umfang von CHF 3.3 Mio. (2017: CHF 2.8 Mio.), CHF 0.0 Mio. Gewinne aus dem Verkauf von Sachanlagen (2017: CHF 0.1 Mio.) sowie diverse übrige Erträge von CHF 3.4 Mio. (2017: CHF 3.4 Mio.) erfasst.

20. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis von CHF 6.1 Mio. (2017: CHF 4.1 Mio.) setzt sich zusammen aus CHF 3.7 Mio. Finanzaufwand (2017: CHF 4.0 Mio.), CHF 0.1 Mio. Finanzerträge (2017: CHF 0.0 Mio.) sowie Währungsdifferenzen von CHF 2.5 Mio. Verlust (2017: CHF 0.1 Mio. Verlust).

Der Finanzaufwand beinhaltet Kosten von CHF 3.5 Mio. (2017: CHF 3.7 Mio.) für Fremdkapitalzinsen und Gebühren sowie Zinseffekte aus der Aufzinsung der Umweltrückstellungen im Umfang von CHF 0.2 Mio. (2017: CHF 0.3 Mio.).

Im Rahmen der Fehlerkorrektur bezüglich Erfassung Zinseffekte aus Pensionsverpflichtungen von ausländischen Plänen ist das Finanzergebnis des Vorjahres entsprechend angepasst worden, siehe dazu Erläuterungen in den Grundsätzen zur Rechnungslegung – Leistungen an Arbeitnehmer, Personalvorsorgeeinrichtungen.

21. Reingewinn pro Aktie

Zur Berechnung des Gewinns je Aktie wird die Anzahl Aktien um die vom Konzern gehaltene gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien reduziert.

	2018	2017 ¹
Den Inhabern von Siegfried Aktien zuzurechnender Reingewinn (in 1000 CHF)	56 310	40 822
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf	4 164 125	3 969 247
Unverwässerter Reingewinn je Aktie	13.52	10.28
Den Inhabern von Siegfried Aktien zuzurechnender Reingewinn (in 1000 CHF)	56 310	40 822
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf	4 164 125	3 969 247
Anpassung für angenommene Ausübung von anteilsbasierten Vergütungsplänen, die den Gewinn verwässern	133 286	123 684
Verwässerter Reingewinn je Aktie	13.10	9.97

¹ Restatement siehe Grundsätze der Rechnungslegung – Leistungen an Arbeitnehmer.

Die Berechnung des Reingewinns pro Aktie erfolgt ohne Berücksichtigung der Zinsen auf den Hybrid-Anleihen. Bei Einbezug der den Hybrid-Eigenkapitalgebern zurechenbaren Zinsen, resultiert ein unverwässerter Reingewinn je Aktie von CHF 11.87 (2017: CHF 8.26) sowie ein verwässerter Reingewinn je Aktie von CHF 11.50 (2017: CHF 8.01).

22. Ausschüttung je Aktie

Für das Geschäftsjahr 2018 beantragt der Verwaltungsrat eine Ausschüttung aus der Reserve aus Kapitaleinlagen von CHF 2.60 je Aktie (2017: CHF 2.40 je Aktie). Falls diese durch die Generalversammlung vom 17. April 2019 genehmigt wird, führt dies zu einer Auszahlung von rund CHF 10.7 Mio. an die Aktionäre. Die Anzahl ausschüttungsberechtigter Aktien kann sich bis zur Generalversammlung vom 17. April 2019 noch verändern (siehe Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns und die Ausschüttung aus den Reserven aus Kapitaleinlagen im Einzelabschluss der Siegfried Holding AG).

23. Eventualverbindlichkeiten

Die Garantie- und Bürgschaftsverpflichtungen belaufen sich per Jahresende auf CHF 121.0 Mio. (2017: CHF 104.5 Mio.).

Per 31. Dezember 2018 bestehen Garantien der Siegfried Holding AG zugunsten von Banken in der Höhe von CHF 5.0 Mio., EUR 2.75 Mio. und USD 50.0 Mio. (2017: CHF 5.0 Mio. und EUR 1.75 Mio.).

Beim chinesischen Schiedsgericht CIETAC ist 2015 durch einen Bauunternehmer eine Klage für Ansprüche aus angeblich unbezahlten Arbeiten aus dem Bau der Anlage in Nantong über CNY 51.7 Mio. eingereicht worden. Siegfried hat eine Gegenklage im Umfang von CNY 73.2 Mio. gegen den Bauunternehmer eingereicht. Siegfried bestreitet die Ansprüche des Bauunternehmers. Das Verfahren wurde 2016 aufgenommen und ist nach wie vor hängig. Der Ausgang ist derzeit offen und die Wahrscheinlichkeit eines Mittelabflusses wird als gering eingeschätzt.

24. Fälligkeit der Miet- und Leasingverbindlichkeiten

	Operating Leasing	Operating Leasing
In 1000 CHF	2018	2017
Fällig unter 1 Jahr	7 898	7 385
Fällig zwischen 1 und 5 Jahren	22 967	30 137
Fällig später als 5 Jahre	54 729	47 996
Total Leasingverbindlichkeiten	85 594	85 518

Von den Leasingverbindlichkeiten betreffen CHF 66.3 Mio. (2017: CHF 55.3 Mio.) die Administrationsgebäude in Zofingen, sowie die übrigen die Produktionsstandorte wie folgt: Malta mit CHF 0.5 Mio. (2017: CHF 1.3 Mio.), Minden mit CHF 3.7 Mio. (2017: CHF 12.1 Mio.), Hameln mit CHF 3.6 Mio. (2017: CHF 4.3 Mio.) und Irvine mit CHF 11.2 Mio. (2017: CHF 12.3 Mio.).

25. Transaktionen mit nahestehenden Parteien

Die zu Siegfried gehörenden Gesellschaften sind in Erläuterung 1, «Konsolidierungskreis», aufgeführt. 2018 fanden keine Transaktionen mit verbundenen Parteien statt (2017: CHF 0 Mio.) und per Bilanzstichtag bestanden keine Forderungen oder Verbindlichkeiten zu verbundenen Parteien (2017: CHF 0 Mio.). Alle Transaktionen zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften wurden im Rahmen des Konsolidierungsprozesses eliminiert und sind in dieser Erläuterung nicht dargestellt.

Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung werden unter Punkt 4 und 5 des Vergütungsberichts offengelegt.

26. Nettoumsatz

Nettoumsatz nach Produktgruppen

In Mio. CHF	2018	2017
Drug Substances	595.5	580.7
Drug Products	198.8	169.8
Total Nettoumsatz	794.3	750.5

Nettoumsatz nach Währungen

In Mio. CHF	2018	2017
in CHF	226.2	244.0
in EUR	351.2	303.4
in USD	216.9	203.1
Total Nettoumsatz	794.3	750.5

Im Nettoumsatz von CHF 794.3 Mio. sind CHF 2.4 Mio. (2017: CHF 8.9 Mio.) aus langfristigen Aufträgen nach der PoCM erfasst.

27. Akquisitionen

Ende März 2018 hat Siegfried die Produktionsstätte für Fertigprodukte (Tabletten und Kapseln) inklusive aller Mitarbeitenden und Business-Verträge von Arena Pharmaceuticals GmbH in Zofingen übernommen.

Der Kaufpreis von CHF 4.8 Mio., inkl. Transaktionskosten, wurde in bar bezahlt. Die übernommenen Bilanzwerte wiesen zum Zeitpunkt der Übernahme folgende Fair Values auf, welche in die neu gegründete Siegfried Pharma AG, Zofingen, eingebucht wurden:

In 1000 CHF	31. März 2018
Vorräte	2 886
Anlagevermögen	19 138
Total Aktiven	22 024
Kurzfristiges Fremdkapital	369
Langfristiges Fremdkapital	16 900
Eigenkapital	4 755
Total Passiven	22 024

28. Segmentberichterstattung

Die Siegfried Gruppe besteht aus einem «reportable segment». Die Finanzinformationen werden regelmässig auf Stufe Siegfried Gruppe als Ganzes an den Verwaltungsrat rapportiert. Anhand dieser Finanzinformationen wird die Siegfried Gruppe geführt und deren Leistung gemessen.

Die Siegfried Gruppe bietet ihren Kunden umfassende und integrierte Lösungen für Dienstleistungen in der Entwicklung und Produktion von Wirksubstanzen, Zwischenstufen und komplexen Verabreichungsformen an sowie Produkte aus dem eigenen Portfolio.

Die Unternehmen der Siegfried Gruppe erbringen grundsätzlich alle oben genannten Dienstleistungen.

29. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Siegfried Holding AG, Zofingen

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Siegfried Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 54 bis 64) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

	<p>Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 3 500 000</p> <p>Wir haben bei zehn Konzerngesellschaften in vier Ländern Prüfungen («full scope audit») durchgeführt.</p> <p>Unsere Prüfungen decken 85% der Umsatzerlöse des Konzerns ab sowie 78% der Vermögenswerte.</p> <p>Zusätzlich wurden eigens definierte Prüfungshandlungen bzw. eine Prüferische Durchsicht bei weiteren vier Konzerngesellschaften in drei Ländern durchgeführt, die weitere 15% der Umsatzerlöse und 11% der Vermögenswerte des Konzerns abdecken.</p> <p>Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgendes Thema identifiziert:</p> <p>— Werthaltigkeit von Sachanlagen</p>
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 3 500 000
Herleitung	5% vom Gewinn vor Steuern
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählen wir das Gewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt das Gewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Prüfungsstrategie für die Konzernprüfung wurde unter der Berücksichtigung der Arbeiten durch den Konzernabschlussprüfer sowie durch die Teilbereichsprüfer aus dem PwC-Netzwerk festgelegt. Alle Tochtergesellschaften im Konzern wurden durch PwC geprüft. Wurden Prüfungen von Teilbereichsprüfern durchgeführt, haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob aus den Tätigkeiten der Teilbereichsprüfer zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung des Konzernabschlussprüfers umfasste Telefonkonferenzen mit den Teilbereichsprüfern sowie eine Hinterfragung der Risikobeurteilung.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit von Sachanlagen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Sachanlagen sind eine wesentliche Bilanzposition (CHF 520.6 Mio. oder rund 47% der Bilanzsumme) der Siegfried Gruppe, deren Werthaltigkeit von der Erreichung erwarteter zukünftiger Renditen abhängt.

Die Sachanlagen werden auf ihre Werthaltigkeit beurteilt. Dabei trifft das Management wesentliche Annahmen über die zukünftige Entwicklung. Bei Hinweisen auf eine Wertverminderung erstellt der Konzern eine Berechnung des erzielbaren Werts. Diese Tests basieren auf der Einschätzung der zukünftigen Geldflüsse, des zugrundeliegenden Wachstums sowie des verwendeten Diskontierungssatzes. Die Ergebnisse sind daher mit Unsicherheit behaftet.

Wir verweisen auf Seite 58/59 (Annahmen, Beurteilungen und Schätzungen) und Seite 59 (Anhang zur Konzernrechnung, Anhangsangabe 2, Sachanlagen) im Geschäftsbericht 2018.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben im Wesentlichen folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die Zusammensetzung der Zahlungsmittel-generierenden Einheit auf Übereinstimmung mit der Definition gemäss Swiss GAAP FER überprüft.
- Wir haben die Annahmen und Beurteilungen des Managements in Bezug auf die Werthaltigkeit von Sachanlagen kritisch hinterfragt. Wir haben dabei analysiert, ob die Beurteilungen auf den durch den Verwaltungsrat genehmigten aktuellen Erwartungen basieren.
- Die Berechnungen der erzielbaren Werte haben wir auf Stetigkeit und methodisch sachgerechtes Vorgehen untersucht und nachkalkuliert. Die Angemessenheit der geschätzten zukünftigen Wachstumserwartungen haben wir im Wesentlichen durch einen Vergleich mit externen Markterwartungen auf Basis von Brancheninformationen plausibilisiert.
- Die Angemessenheit des verwendeten Diskontierungszinssatzes haben wir durch Beurteilung der Kapitalkosten der Gesellschaft plausibilisiert.

Unsere Prüfungen stützen die vom Management bilanzierten Werte der Sachanlagen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

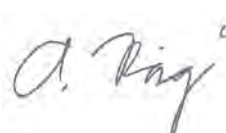
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Illi
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Andreas Kägi
Revisionsexperte

Basel, 1. März 2019



Jahresrechnung der Siegfried Holding AG

Bilanz der Siegfried Holding AG

In CHF (per 31. Dezember)	2018	2017
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	785 022	3 260 128
Wertschriften	10 003	10 006
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	45 082	34 614
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	1 406 348	5 764 000
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3 069 778	4 542 226
Total Umlaufvermögen	5 316 233	13 610 974
Anlagevermögen		
Darlehen an Konzerngesellschaften	527 211 128	539 182 241
Beteiligungen	203 490 189	202 490 189
Total Anlagevermögen	730 701 317	741 672 430
Total Aktiven	736 017 550	755 283 404
In CHF	2018	2017
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	214 334	165 215
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	473 429	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	4 896 501	5 266 953
Total kurzfristiges Fremdkapital	5 584 264	5 432 168
Langfristiges Fremdkapital		
Hybridkapital	260 000 000	260 000 000
Total langfristiges Fremdkapital	260 000 000	260 000 000
Total Fremdkapital	265 584 264	265 432 168
Eigenkapital		
Aktienkapital	8 513 498	8 421 830
Gesetzliche Gewinnreserve	2 800 000	2 800 000
Reserven aus Kapitaleinlagen	108 882 927	103 290 961
Freiwillige Gewinnreserven	396 939 699	368 626 753
Eigene Aktien	–56 139 225	–21 601 253
Bilanzgewinn	9 436 387	28 312 945
Total Eigenkapital	470 433 286	489 851 236
Total Passiven	736 017 550	755 283 404

Erfolgsrechnung der Siegfried Holding AG

In CHF	2018	2017
Ertrag		
Finanzertrag	22 387 003	28 453 862
Dienstleistungsertrag	1 129 594	14 778 338
Total Ertrag	23 516 597	43 232 200
Aufwand		
Personalaufwand	108 582	173 901
Administrationsaufwand	3 232 227	2 925 236
Finanzaufwand	9 709 739	11 747 234
Steuern	1 029 662	71 524
Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens	–	1 360
Total Aufwand	14 080 210	14 919 255
Jahresgewinn	9 436 387	28 312 945

Anhang zur Jahresrechnung der Siegfried Holding AG

Allgemeines

Die Siegfried Holding AG in Zofingen, Schweiz, hält direkt und indirekt alle Beteiligungen der Siegfried Gruppe. Die Rechnungslegung der Siegfried Holding AG erfolgt nach den Vorschriften des schweizerischen Obligationenrechts. Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957–963b OR) erstellt.

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt unverändert zum Vorjahr unter zehn.

Garantie- und Bürgschaftsverpflichtungen

Die Garantie- und Bürgschaftsverpflichtungen belaufen sich per Jahresende auf CHF 121.0 Mio. (2017: CHF 104.5 Mio.). Per 31. Dezember 2018 bestehen Garantien der Siegfried Holding AG zugunsten von Banken in der Höhe von CHF 5.0 Mio., EUR 2.75 Mio. und USD 50.0 Mio. (2017: CHF 5.0 Mio. und EUR 1.75 Mio.).

Bilanz

Beteiligungen

Per 31. Dezember 2018 hielt die Siegfried Holding AG folgende direkte oder wesentliche indirekte Beteiligungen:

Gruppengesellschaften	in LW	Anteil	Grundkapital 2018	Grundkapital 2017
Operativ				
Alliance Medical Products Inc., Irvine (USA)	USD	100.00%	116 521	116 521
Siegfried (Nantong) Pharmaceuticals Co. Ltd, Nantong (China)	CNY	100.00%	422 296 722	422 296 722
Siegfried AG, Zofingen (Schweiz)	CHF	100.00%	20 000 000	20 000 000
Siegfried Evionnaz SA, Evionnaz (Schweiz)	CHF	100.00%	1 000 000	1 000 000
Siegfried Hameln GmbH, Hameln (Deutschland)	EUR	100.00%	750 000	750 000
Siegfried Malta Ltd, Valletta (Malta)	EUR	100.00%	100 000	100 000
Siegfried Pharma AG, Zofingen (Schweiz)	CHF	100.00%	1 000 000	–
Siegfried PharmaChemikalien Minden GmbH, Minden (Deutschland)	EUR	100.00%	50 000	50 000
Siegfried St. Vulbas SAS, Saint Vulbas (Frankreich)	EUR	100.00%	15 200 000	15 200 000
Siegfried USA, LLC, Pennsville (USA)	USD	100.00%	500 000	500 000
Finanzen und Verwaltung				
Siegfried Deutschland Holding GmbH, Hameln (Deutschland)	EUR	100.00%	1 790 000	1 790 000
Siegfried Deutschland Real Estate GmbH, Hameln (Deutschland)	EUR	100.00%	25 000	25 000
Siegfried Finance AG, Zofingen (Schweiz)	CHF	100.00%	14 000 000	14 000 000
Siegfried GmbH, Hameln (Deutschland)	EUR	100.00%	25 000	25 000
Siegfried Hameln Real Estate GmbH + Co. KG, Hameln (Deutschland)	EUR	100.00%	25 000	25 000
Siegfried Hameln Services GmbH, Hameln (Deutschland)	EUR	100.00%	30 000	30 000
Siegfried Hong Kong Ltd, Hong Kong (China)	HKD	100.00%	1 000	1 000
Siegfried USA Holding Inc., Pennsville (USA)	USD	100.00%	3 000	3 000
Joint Venture				
Alpine Dragon Pharmaceuticals Ltd, Huangyang, Gansu Province (China)	CNY	49.00%	10 542 708	10 542 708

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen beinhaltet die Beteiligungen der Siegfried Holding AG, an denen sie direkt zu mehr als 20% beteiligt ist. Die Beteiligungen sind zum Anschaffungswert abzüglich Wertberichtigungen bilanziert.

Die langfristigen Darlehen an Konzerngesellschaften werden zur Finanzierung der Investitionen ins Anlagevermögen sowie übriger betrieblicher Projekte und Aktivitäten gewährt und haben sich 2018 um CHF 12.0 Mio. verringert.

Umlaufvermögen

Die flüssigen Mittel werden zum Bilanzstichtagskurs bewertet. Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert erfasst und umfassen Auszahlungen, die für das folgende Geschäftsjahr getätigt wurden, sowie Periodenabgrenzungen von Zahlungen, die erst im Folgejahr vereinnahmt werden.

Eigenkapital

Das Aktienkapital der Siegfried Holding AG erhöhte sich von CHF 8.42 Mio. auf CHF 8.51 Mio. durch Ausgabe von Aktien im Rahmen von Beteiligungsprogrammen. Es ist eingeteilt in 4 256 749 Namenaktien zu je CHF 2 Nennwert (2017: 4 210 915 Namenaktien). Die gesetzlichen Reserven betragen unverändert CHF 2.8 Mio. Durch die Ausschüttung aus den Reserven aus Kapitaleinlagen im 2018 von CHF 10.0 Mio. sowie die Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital von CHF 15.6 Mio. erhöhten sich die Reserven aus Kapitaleinlagen netto um CHF 5.6 Mio. auf CHF 108.9 Mio. (2017: CHF 103.3 Mio.). Der Bestand der eigenen Aktien wird im Eigenkapital abgezogen.

Bedingtes Kapital

Das bedingte Kapital zur Bedienung des Long Term Incentive Plans (LTIP) und weiterer Beteiligungsprogramme beträgt nach der Schaffung von 45 834 Aktien neu CHF 206 502 bei 103 251 Aktien (2017: CHF 298 170 bei 149 085 Aktien).

Eigene Aktien

Die Siegfried Holding AG hat im Berichtsjahr Käufe und Verkäufe von Siegfried Aktien getätigt. Per Saldo ergab sich eine Zunahme des Bestandes um 70 621 Aktien (Vorjahr Abnahme um 218 080 Aktien). Die Aktien werden zum Durchschnittskurs bewertet.

CHF	Anzahl Aktien	Durchschnittskurs
Bestand am 1. Januar 2017	286 671	180.9
Käufe 2017	184 337	236.6
Verkäufe 2017	–402 417	299.1
Bestand am 31. Dezember 2017	68 591	314.9
Käufe 2018	259 534	393.1
Verkäufe 2018	–188 913	384.3
Bestand am 31. Dezember 2018	139 212	403.3

Fremdkapital

Für die Betriebsmittelfinanzierung steht ein syndizierter Kredit in Höhe von CHF 200 Mio. zur Verfügung. Zusätzlich beinhaltet dieser eine Akkordeon-Option in Höhe von CHF 100 Mio.

Die Verzinsung basiert auf dem Libor- resp. Euribor-Zinssatz, zuzüglich einer Zinsmarge, die von einer finanziellen Konzernkennzahl mit einem maximalen Verschuldungsgrad abhängig ist. Die zweite finanzielle Konzernkennzahl beinhaltet einen minimalen Eigenfinanzierungsgrad. Die Siegfried Gruppe erfüllte beide Covenants per Jahresende. Per 31. Dezember 2018 wurde der Konsortialkredit in der Höhe von umgerechnet CHF 110 Mio. beansprucht (2017: CHF 100.0 Mio.).

Bei den beiden durch die Siegfried Holding AG ausgegebenen öffentlichen Hybrid-Anleihen handelt es sich um nachrangige Anleihen mit unendlicher Laufzeit, welche mit einem Coupon verzinst werden. Die Hybrid-Anleihen haben jeweils 5 Jahre nach ihrer Ausgabe ein erstes Call Date. Wird dieses nicht ausgeübt, erhöht sich der zu bezahlende Zins (step up).

	Ausgabedatum	Nominalbetrag	Zinssatz	Call Date
Hybrid-Anleihe 2015	26.10.2015	100 000	3.500%	26.10.2020
Hybrid-Anleihe 2016	26.10.2016	160 000	2.125%	26.10.2021

Die passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten die zeitlichen Aufwands- und Ertragsabgrenzungen und abgegrenzte nicht realisierte Kursgewinne.

Erfolgsrechnung

Im Berichtsjahr und im Vorjahr erfolgten keine Dividendenausschüttungen von Tochtergesellschaften. Der Finanzertrag beinhaltet Zinserträge auf Guthaben bei Konzerngesellschaften, Kursgewinne und Wertschriftenerträge. Die Erlöse aus Leistungsverrechnungen an Konzerngesellschaften sind unter der Position Dienstleistungsertrag ausgewiesen.

Der Finanzaufwand beinhaltet die Verzinsung der Darlehen von Dritten und Gruppengesellschaften sowie Kursverluste.

Organdarlehen und Aktienbesitz der Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder

Organdarlehen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung bzw. diesen nahestehende Personen sind oder waren nicht an Geschäften ausserhalb der normalen Geschäftstätigkeit der Siegfried Holding AG oder einer ihrer Konzerngesellschaften oder an anderen der Form und der Sache nach ungewöhnlichen, aber für die Siegfried Holding AG wesentlichen Geschäften während des laufenden oder während des vorherigen Geschäftsjahrs beteiligt.

Die Siegfried Holding AG und ihre Konzerngesellschaften haben per 31. Dezember 2018 keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung bzw. diesen nahestehende Personen gewährt.

Aktienbesitz von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

In 2018 wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrats 2 583 Aktien mit einem Wert von CHF 0.9 Mio. zugeteilt. Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats sowie diesen nahestehende Personen hielten am 31. Dezember 2018 insgesamt 34 257 Namenaktien der Siegfried Holding AG (2017: 31 674). Dies entspricht 0.8% des gesamten Aktienkapitals der Siegfried Holding AG (2017: 0.8%). Die Mitglieder der Geschäftsleitung (inkl. diesen nahestehende Personen) hielten zum gleichen Zeitpunkt 143 940 Namenaktien (2017: 117 398), das heisst 3.4% des Aktienkapitals der Siegfried Holding AG (2017: 2.8%).

31. Dezember 2018

Verwaltungsrat	Position	Anzahl Aktien	davon gesperrt
Dr. Andreas Casutt	Präsident	18 738	2 594
Martin Schmid	Vizepräsident	1 297	1 297
Colin Bond	Mitglied	2 797	1 297
Wolfram Carius	Mitglied	2 297	1 297
Reto Garzetti	Mitglied	7 831	1 297
Ulla Schmidt	Mitglied	1 297	1 297
Geschäftsleitung			
Dr. Rudolf Hanko	CEO	86 080	–
Dr. Reto Suter	CFO	4 000	3 500
Dr. René Imwinkelried	Head Technical Operations and R&D	12 095	–
Arnoud Middel	Head HR Global	5 026	–
Marianne Späne	Head Business Development & Sales	22 531	–
Dr. Wolfgang Wienand	Head Strategy and M&A, Legal	14 208	–

31. Dezember 2017

Verwaltungsrat	Position	Anzahl Aktien	davon gesperrt
Dr. Andreas Casutt	Präsident	18 000	2 856
Martin Schmid	Vizepräsident	928	928
Colin Bond	Mitglied	2 428	1 428
Wolfram Carius	Mitglied	1 928	1 428
Reto Garzetti	Mitglied	7 462	1 428
Ulla Schmidt	Mitglied	928	928
Geschäftsleitung			
Dr. Rudolf Hanko	CEO	75 000	–
Dr. Reto Suter	CFO	500	–
Dr. René Imwinkelried	Head Technical Operations and R&D	9 478	–
Arnoud Middel	Head HR Global	3 000	–
Marianne Späne	Head Business Development & Sales	18 576	–
Dr. Wolfgang Wienand	Head Strategy and M&A, Legal	10 844	–

Wesentliche Aktionäre

Bezogen auf die per Ende Jahr bestehende Anzahl Aktien von 4 256 749 (2017: 4 210 915) halten folgende Aktionäre gemäss eigenen Meldungen ihrer Anzahl Aktien mehr als 3.0% der Aktien der Siegfried Holding AG:

- Die Norges Bank (the Central Bank of Norway), Oslo, Norwegen, hält 3.1% (2017: 3.4%).
- René Braginsky, Susanne Braginsky, David Braginsky, Zürich, Schweiz/Tel Aviv, Israel, halten 3.0% (2017: n/a).
- Die Credit Suisse Funds AG, Zürich, Schweiz, hält 3.0% (2017: 4.7%).
- Die Dimensional Holdings Inc, Wilmington, USA, hält 3.0% (2017: n/a).
- Die RAG-Stiftung Beteiligungsgesellschaft mbH, Essen, Deutschland, hält <3.0% (2017: 9.8%).
- Die Tweedy, Browne Company LLC, New York, USA, hält <3.0% (2017: 4.9%).
- Die Kreissparkasse Biberach, Biberach, Deutschland (Bayerninvest Kapitalgesellschaft mbH, München) hält <3.0% (2017: 3.3%).

Nettoauflösung stiller Reserven

Im Berichtsjahr 2018 wurden netto CHF 1 065 000 stille Reserven aufgelöst. Im Vorjahr betrug die Bildung netto CHF 3 178 000.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Antrag des Verwaltungsrats an die ordentliche Generalversammlung vom 17. April 2019 über die Verwendung des Bilanzgewinns und die Ausschüttung aus den Reserven aus Kapitaleinlagen

In CHF	2018
Vortrag vom Vorjahr	–
Jahresgewinn	9 436 387
Bilanzgewinn	9 436 387
Zuweisung Bilanzgewinn auf Freiwillige Gewinnreserven	–9 436 387
Vortrag Bilanzgewinn auf neue Rechnung	–
Reserven aus Kapitaleinlagen per 31. Dezember 2017	103 290 961
Ausschüttung im Jahr 2018	–9 964 416
Zugang aus Kapitalerhöhung	15 556 382
Total Reserven aus Kapitaleinlagen per 31. Dezember 2018	108 882 927
Ausschüttung von CHF 2.60 pro Namenaktie auf 4 110 269 ausschüttungsberechtigten Aktien	–10 686 699
Vortrag Reserven aus Kapitaleinlagen auf neue Rechnung	98 196 228

Der im Antrag des Verwaltungsrats genannte Ausschüttungsbetrag wurde aufgrund der Anzahl ausschüttungsberechtigter Aktien zum Zeitpunkt der Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat berechnet. Die Anzahl ausschüttungsberechtigter Aktien wird sich bis zur Generalversammlung am 17. April 2019 ändern.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Siegfried Holding AG, Zofingen

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Siegfried Holding AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

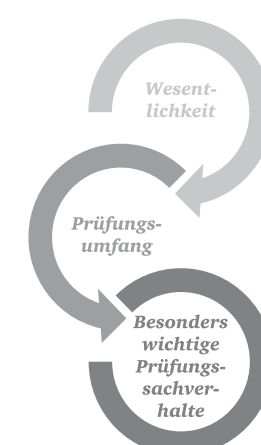
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 66 bis 69) zum 31. Dezember 2018 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz



Wesentlichkeit: CHF 2 500 000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

— Bewertung der Beteiligungen

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 2 500 000
Herleitung	0.3% der Bilanzsumme (gerundet)
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Bilanzsumme, da dies aus unserer Sicht eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei Holdinggesellschaften darstellt.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Beteiligungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Siegfried Holding AG hält Beteiligungen an Gesellschaften, welche im Anhang der Jahresrechnung dargestellt sind.

Die Beteiligungen werden auf ihre Werthaltigkeit beurteilt. Dabei trifft das Management wesentliche Annahmen über die zukünftige Entwicklung. Bei Hinweisen auf eine Wertverminderung erstellt das Management eine Berechnung des Unternehmenswertes der Beteiligung. Diese Tests basieren auf der Einschätzung der zukünftigen Geldflüsse, des zugrundeliegenden Wachstums sowie der verwendeten Diskontierungssätze. Die Ergebnisse sind daher mit Unsicherheit behaftet.

Wir verweisen auf Seite 67 des Anhangs der Jahresrechnung, wo die Grundsätze der Rechnungslegung sowie das Beteiligungsverzeichnis offengelegt sind.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben im Wesentlichen folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die Annahmen und Beurteilungen des Managements in Bezug auf die Werthaltigkeit von Beteiligungen kritisch hinterfragt. Wir haben dabei analysiert, ob die Beurteilungen auf den durch den Verwaltungsrat genehmigten aktuellen Erwartungen basieren.
- Die Berechnungen der Unternehmenswerte haben wir auf Stetigkeit und methodisch sachgerechtes Vorgehen untersucht und nachkalkuliert. Die Angemessenheit der geschätzten zukünftigen Wachstumserwartungen haben wir im Wesentlichen durch einen Vergleich mit externen Markterwartungen auf Basis von Brancheninformationen plausibilisiert.
- Die Angemessenheit des verwendeten Diskontierungszinssatzes haben wir durch Beurteilung der Kapitalkosten der Gesellschaft plausibilisiert.

Unsere Prüfungen stützen die vom Management bilanzierten Werte der Beteiligungen.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

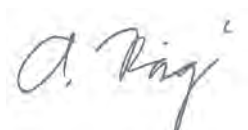
In Übereinstimmung mit 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes und Kapitaleinlagereserven dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Illi
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Andreas Kägi
Revisionsexperte

Basel, 1. März 2019

Informationen für Investoren

Kennzahlenübersicht 2014–2018

konsolidierte Werte

		2018	2017 ⁶	2016	2015	2014
Umsatz	Mio. CHF	794.3	750.5	717.7	480.6	315.3
Wachstum	in %	5.8	4.6	49.4	52.4	-15.9
EBITDA	Mio. CHF	125.9	111.3	96.7	77.1	58.8
Wachstum	in %	13.1	15.1	25.5	31.1	-10.4
EBITDA-Marge	in %	15.8	14.8	13.5	16.0	18.6
Operatives Ergebnis (EBIT)	Mio. CHF	76.3	61.9	46.7	43.4	34.0
Wachstum	in %	23.2	32.6	7.6	27.6	-16.7
Marge des operativen Ergebnisses	in %	9.6	8.3	6.5	9.0	10.8
Jahresergebnis	Mio. CHF	56.3	40.8	27.9	39.1	38.6
Reingewinnmarge	in %	7.1	5.4	3.9	8.1	12.2
Net Cash/(Nettoverschuldung)	Mio. CHF	-70.1	-65.9	-59.5	-177.3	-85.2
Nettoumlaufvermögen ¹	Mio. CHF	373.0	365.1	342.3	314.2	147.9
In % vom Umsatz		47.0	48.7	47.7	40.5	41.6
Bilanzsumme	Mio. CHF	1 103.1	1 071.0	1 021.4	1 003.9	629.6
Eigenkapital	Mio. CHF	678.8	667.8	660.7	492.7	382.8
Eigenfinanzierungsgrad	in %	61.5	62.4	64.7	49.1	60.8
Marktkapitalisierung ²	Mio. CHF	1 383.0	1 342.0	826.0	769.0	650.0
Durchschnittlich eingesetztes Kapital ³	Mio. CHF	880.5	833.9	818.0	562.0	384.7
Rendite auf dem durchsch. eingesetzten Kapital (ROCE) ⁴	in %	14.3	13.3	11.8	13.7	15.3
Cashflow aus operativer Tätigkeit	Mio. CHF	106.0	84.6	57.1	23.1	24.6
In % vom Umsatz		13.3	11.3	8.0	4.8	7.8
Free Cashflow	Mio. CHF	46.0	32.3	-11.1	-66.3	-57.3
In % vom Umsatz		5.8	4.3	-1.5	-13.8	-18.2
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	Mio. CHF	60.1	52.8	68.4	95.0	82.0
In % vom Umsatz		7.6	7.0	9.5	19.8	26.0
Abschreibungen/Wertminderungen	Mio. CHF	49.6	49.4	50.0	33.7	24.8
In % vom Umsatz		6.2	6.6	7.0	7.0	7.9
Personalbestand (Anzahl FTEs) ⁵	Anzahl	2 294	2 260	2 315	2 238	1 374
Veränderung zu Vorjahr	in %	1.5	-2.4	3.4	62.9	49.8
Umsatz pro Mitarbeiter	CHF	346 189	332 065	310 034	291 600	316 500
Veränderung zu Vorjahr	in %	4.3	7.1	6.3	-7.9	-22.6

¹ Das Nettoumlaufvermögen setzt sich zusammen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen plus Warenvorräten abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie abzüglich Kundenanzahlungen.

² Berechnet auf der Anzahl der kotierten Aktien, unter Abzug der eigenen Aktien.

³ Das durchschnittlich eingesetzte Kapital über zwölf Monate berechnet sich wie folgt: Sachanlagen plus immaterielles Anlagevermögen plus Nettoumlaufvermögen.

⁴ Berechnung ROCE: EBITDA im Verhältnis zum durchschnittlichen eingesetzten Kapital über zwölf Monate.

⁵ Jahresendwerte.

⁶ Restatement siehe Grundsätze der Rechnungslegung – Leistungen an Arbeitnehmer.

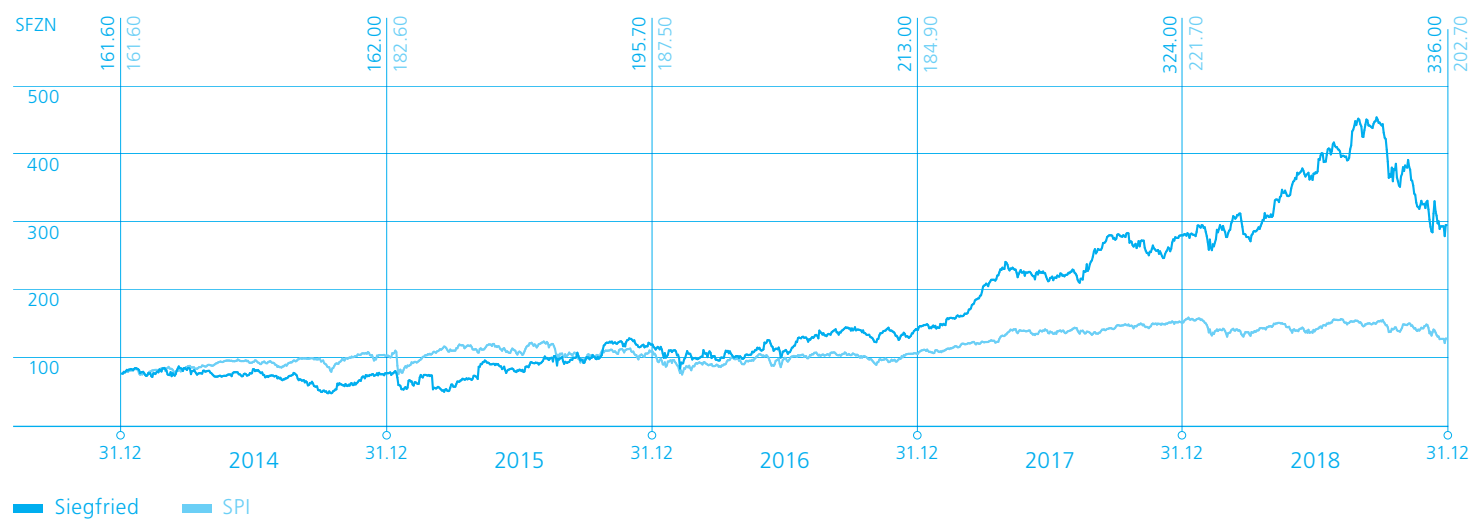
Börsendaten

			2018	2017 ⁶	2016	2015	2014
Anzahl Namenaktien nom. CHF 2			4 256 748	4 210 915	4 166 591	4 150 000	4 150 000
Aktienkapital		Mio. CHF	8.5	8.3	8.3	8.3	8.3
Bruttodividende pro Namenaktie		CHF	2.60	2.40	2.00	1.80	1.50
Dividendensumme		CHF	10 686 699 ¹	9 942 072	7 759 840	6 997 641	5 984 997
Börsenkurse Namenaktie	höchst	CHF	469.5	327.0	216.9	206.2	171.0
	tiefst	CHF	304.0	213.3	165.7	139.5	139.0
Jahresende		CHF	336.0	324.0	213.0	195.7	162.0
Dividendenrendite pro Namenaktie		%	0.7	0.7	0.9	0.9	0.9
Earnings per share – EPS – unverwässert ²		CHF	13.52	10.28	7.18	9.89	9.97
Earnings per share – EPS – verwässert ³		CHF	13.10	9.97	7.04	9.76	9.92
Cashflow aus operativer Tätigkeit pro Namenaktie ²		CHF	25.4	21.3	14.7	5.8	8.6
Gruppen-Eigenkapital pro Namenaktie ²		CHF	162.7	169.3	170.0	124.6	99.0
Kurs/Gewinn-Verhältnis (Jahresende) ⁴			26	32	30	20	16
Börsenkapitalisierung per Ende Jahr ⁵		Mio. CHF	1 383	1 342	826	769	650

¹ Basis ausschüttungsberechtigte Aktien gemäss Gewinnverwendungsverschlagn 2018.
² Berechnet auf der durchschnittlichen Anzahl der ausstehenden Aktien, unter Abzug der eigenen Aktien.
³ Anpassung für angenommene Ausübung von anteilsbasierten Vergütungsplänen, die den Gewinn verwässern.
⁴ Berechnet auf Basis des Jahresendkurses und des verwässerten EPS.
⁵ Berechnet auf der Anzahl der kotierten Aktien, unter Abzug der eigenen Aktien.
⁶ Restatement siehe Grundsätze der Rechnungslegung – Leistungen an Arbeitnehmer.

Aktienkursentwicklung

vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2018



Hinweise betreffend zukunftsgerichteten Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält gewisse zukunftsgerichtete Aussagen. Diese können unter anderem erkennbar sein an Ausdrücken wie «sollen», «annehmen», «erwarten», «rechnen mit», «beabsichtigen», «anstreben», «zukünftig», «Ausblick» oder ähnlichen Ausdrücken sowie der Diskussion von Strategien, Zielen, Plänen oder Absichten usw. Die künftigen tatsächlichen Resultate können wesentlich von den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Bericht abweichen, dies aufgrund verschiedener Faktoren wie zum Beispiel: (1) Preisstrategien und andere Produkteinitiativen von Konkurrenten; (2) legislative und regulatorische Entwicklungen sowie Veränderungen des allgemeinen wirtschaftlichen Umfelds; (3) Verzögerung oder Nichteinführung neuer Produkte infolge Nichterteilung behördlicher Zulassungen oder anderer Gründe; (4) Währungsschwankungen und allgemeine Entwicklung der Finanzmärkte; (5) Risiken in der Forschung, Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte oder neuer Anwendungen bestehender Produkte, einschliesslich (nicht abschliessend) negativer Resultate von klinischen Studien oder Forschungsprojekten, unerwarteter Nebenwirkungen von vermarkteten oder Pipeline-Produkten; (6) erhöhter behördlicher Preisdruck; (7) Produktionsunterbrechungen; (8) Verlust oder Nichtgewährung von Schutz durch Immaterialgüterrechte; (9) rechtliche Auseinandersetzungen und behördliche Verfahren; (10) Abgang wichtiger Manager oder anderer Mitarbeitender sowie (11) negative Publizität und Medienberichte. Die Aussage betreffend das Wachstum des Gewinns ist keine Gewinnprognose und darf nicht dahingehend interpretiert werden, dass der Gewinn von Siegfried für 2019 oder eine spätere Periode die in der Vergangenheit veröffentlichten Zahlen für den Gewinn erreichen oder übertreffen wird.

Aktionärsbasis

Per 31. Dezember 2018 waren 4 109 Aktionäre im Aktienregister der Siegfried Holding AG eingetragen. Sie hielten insgesamt 64.25% des gesamten Aktienkapitals. Der Aktienbesitz verteilte sich wie folgt:

Verteilung der Aktien am 31.12.2018	Aktionäre	Bestand	%
1–10	512	3 190	0.07
11–100	2 372	118 968	2.79
101–1000	1 024	313 077	7.35
1001–10 000	161	496 100	11.65
10 001–100 000	35	1 012 039	23.77
100 001–1 000 000	5	791 411	18.59
	4 109	2 734 785	64.25
Eigene und nicht eingetragene Aktien	n.a	1 521 964	35.75
Total Aktien		4 256 749	100.00

Die Beteiligungen nach Segmenten teilten sich per 31. Dezember 2018 wie folgt auf:

Beteiligung am 31.12.2018 nach Segmenten	Aktionäre	Bestand	%
Bedeutende Aktionäre (>3%)	4 ¹	682 011	16.02
Natürliche Personen	3 790	669 460	15.73
Institutionelle Anleger	315	1 383 314	32.50
Eigene und nicht eingetragene Aktien	–	1 521 964	35.75
Total Aktien	4 109	4 256 749	100.00

¹ Gemäss SIX Offenlegungsmeldungen; ohne eigene Aktien.

Siegfried weltweit

Siegfried, mit Hauptsitz in Zofingen (Schweiz), ist weltweit tätig und besitzt neun Standorte in sechs Ländern auf drei Kontinenten. Die Produktionsstätten befinden sich in der Schweiz, den USA, Malta, China, Deutschland und Frankreich.



Siegfried AG Hauptsitz
Untere Brühlstrasse 4
4800 Zofingen
Schweiz

1



Siegfried USA, LLC
33 Industrial Park Road
Pennsville, NJ 08070
USA

2



Siegfried Malta Ltd
HHF070 Hal Far Industrial Estate
Hal Far BBG 3000
Malta

3



Siegfried Irvine
9342 Jeronimo Road
Irvine, CA 92618
USA

4



Siegfried (Nantong) Pharmaceuticals Co. Ltd.
No. 5, Tongshun Road, NETDA
Nantong City, Jiangsu Province
P.R.C (post code: 226017)
China

5



Siegfried Hameln
Langes Feld 13
31789 Hameln
Deutschland

6



**Siegfried PharmaChemikalien
Minden GmbH**
Karlstraße 15
32423 Minden
Deutschland

7



Siegfried Evionnaz SA
Route du Simplon 1, 36
1902 Evionnaz
Schweiz

8

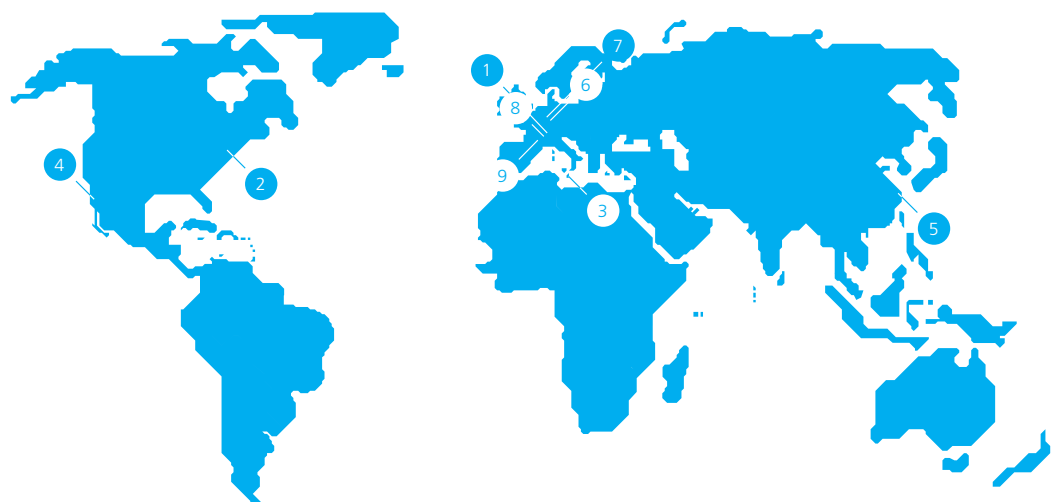


Siegfried St. Vulbas SAS
Parc Industriel de la Plaine de l'Ain
530 Allée de la Luye
01150 Saint Vulbas
Frankreich

9

Standorte:
1 Zofingen
2 Pennsville
3 Hal Far
4 Irvine

5 Nantong
6 Hameln
7 Minden
8 Evionnaz
9 St. Vulbas





Über diesen Bericht

Dieser Bericht beleuchtet neben der wirtschaftlichen Leistung und der Vermögens-, Finanz und Ertragslage von Siegfried auch Siegfrieds Engagement bezüglich Nachhaltigkeit sowie die Interaktion mit der Gesellschaft und den unterschiedlichen Stakeholdern. Diesen soll ein transparentes und umfassendes Bild davon vermittelt werden, wie Siegfried diese Themen in die Unternehmensstrategie einbaut und welche Fortschritte diesbezüglich im Laufe des Geschäftsjahres erzielt werden konnten. Der Bericht erscheint in deutscher und englischer Sprache.

Geltungsbereich

Wir berichten über das Geschäftsjahr 2018 und damit bis zum Stichtag am 31. Dezember 2018. Eine Ausnahme stellen die im Lagebericht zukunftsgerichteten Themen dar. Der Siegfried-Geschäftsbericht erscheint im Jahresabstand und wurde zuletzt im März 2018 sowohl in gedruckter Form als auch als PDF auf unserer Website publiziert. Der nächste Bericht wird im Frühjahr 2020 erscheinen.

Governance

Unsere Angaben zur Governance beschreiben die Grundsätze der Führung und der Kontrolle der Siegfried Gruppe. Im Wesentlichen folgt die Corporate Governance der Siegfried Gruppe dem «Swiss Code of Best Practice» und wird vom Verwaltungsrat regelmässig überprüft und weiterentwickelt. Allfällige Abweichungen von diesen Vorgaben werden im Bericht erwähnt.

Grundsätze der Rechnungslegung

Die finanzielle Berichterstattung der Siegfried Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes.

Externe Validierung

Die PricewaterhouseCoopers AG (PwC) Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Vergütungsbericht (Tabellen auf den Seiten 38 und 39 sowie Seite 40 Abschnitt 7) der Siegfried Holding AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft und ist zum Prüfungsurteil gelangt, dass dieser dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht. Der Prozess der Nachhaltigkeits-Berichterstellung wurde von BSD Consulting begleitet, einem auf das Management von Nachhaltigkeitsthemen spezialisierten Beratungsunternehmen.

Nachhaltigkeitsbericht nach GRI Standards

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option ‚Kern‘ erstellt. Für den vorliegenden Geschäftsbericht wurde ferner der GRI Materiality Disclosures Service durchgeführt und die Richtigkeit der GRI-Verweise 102–40 bis 102–49 von GRI bestätigt. Den detaillierten GRI Inhaltsindex finden Sie im Internet unter report.siegfried.ch.

Publikationen

Die Siegfried Gruppe ist einer offenen und kontinuierlichen Informationspolitik verpflichtet. Die Medien, die Finanzanalysten und weitere Interessengruppen werden laufend über wichtige Entwicklungen und Ereignisse informiert. Die Aktionäre werden halbjährlich über den Geschäftsgang orientiert und erhalten auf Verlangen den Geschäftsbericht und den Halbjahresbericht zugestellt.

Unter www.siegfried.ch sind der Geschäftsbericht, das Protokoll der Generalversammlung, die Medienmitteilungen, alle wichtigen Informationen und die aktuellen Aktienkurse abrufbar. Jährlich findet eine Konferenz für die Medien und die Finanzanalysten statt.

Die Siegfried Holding AG orientiert sich bei kursrelevanten Ereignissen konsequent an der Bekanntgabepflicht (Ad-hoc-Publizität) der SIX Swiss Exchange.

Agenda

Über den Geschäftsverlauf wird im Jahr 2019 wie folgt berichtet:

7. März 2019

Veröffentlichung der Ergebnisse des Geschäftsjahres 2018 mit Medien- und Finanzanalystenkonferenz in Zürich

17. April 2019

Generalversammlung, 10 Uhr, Stadtsaal Zofingen

21. August 2019

Veröffentlichung der Halbjahresergebnisse 2019

Impressum

Dieser Geschäftsbericht erscheint auch in englischer Sprache. Massgebend ist die deutschsprachige Originalversion.

Redaktion

Peter A. Gehler, Christa Brügger, Nathalie Häfliger

Konzept, Gestaltung, Realisation

Hej GmbH, Zürich

Fotografie

Raffael Waldner, Bern

Illustrationen

Kornel Stadler, Bern

Lithografie

Roger Bahcic, Zürich

Publishingsystem

ns.publish by Multimedia Solutions AG

Realisation und Druckvorstufe

NeidhartSchön AG, Zürich

Druck

ZT Medien AG, Zofingen

Siegfried Holding AG

Untere Brühlstrasse 4

CH-4800 Zofingen

Schweiz

Telefon + 41 62 746 11 11

Telefax + 41 62 746 12 02

www.siegfried.ch



Diesen Geschäftsbericht finden Sie auch online unter report.siegfried.ch



Die Siegfried Gruppe ist ein weltweit als Pharma-Zulieferer tätiges Unternehmen mit Produktionsstandorten in der Schweiz, den USA, Malta, China, Deutschland und Frankreich. Siegfried beschäftigt rund 2300 Mitarbeitende in sechs Ländern. Die Siegfried Holding AG, mit Hauptsitz in Zofingen (Schweiz), ist an der Schweizer Börse kotiert (SIX: SFZN).

Entwicklung Siegfried-Aktienkurs
31. Dezember 2013–31. Dezember 2018

Aktienkurs 2013

161.6
CHF

Siegfried-Aktie
Stand 31. Dezember 2013

Aktienkurs 2018

336.0
CHF

Siegfried-Aktie
Stand 31. Dezember 2018

Steigerung

107.9
%

Veränderung
Zeitraum 2013–2018